

Honky Tonk Notice

Nr. 124 / Oktober 2007



Sage Keffer

Sa. 3. November 2007 in Ortschaften



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Vize-Präsident	076 501 17 65	Christian Mischler
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 849 12 14	Fabienne Siegfried

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

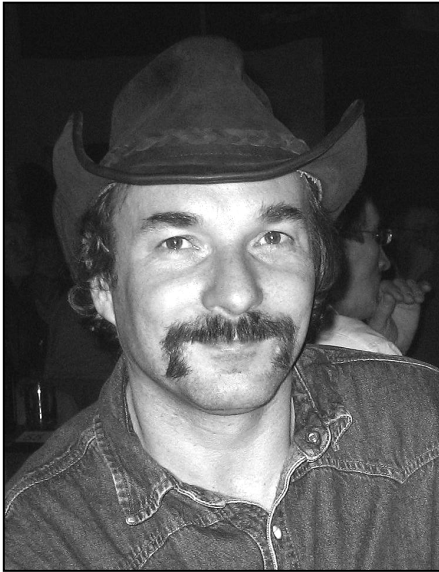
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Monjur, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Uetz Walter, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild Sage Keffer (3. November 2007 23th Country night Ortschwaben)

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2007!



Hi There

Das Weekend auf der Alp „Milchkehle“ durften wir bei schönstem warmem Wetter abhalten. Chrigu und Brigitte gaben sich alle Mühe und haben uns hervorragend bewirtet.

Als nächster Anlass steht einmal mehr Bewährtes auf dem Programm. Zum 9. Mal darf das American Dart Turnier durchgeführt werden. Das Gastrecht erhalten wir wiederum in TJ's „Shithouse“. Infos dazu finden sich wie immer in diesem Heft.

Schon ist es wieder soweit, die traditionsreichste Country Night der Schweiz darf eine weitere Ausgabe feiern. Am 3. November ist es soweit, die 23rd International Country Night Bern findet wiederum in

Ortschwaben statt. Ich darf mich schon jetzt herzlich bei allen bedanken, die bei den Vorbereitungen geholfen haben oder noch helfen werden. Apropos: Habt ihr euch eigentlich schon fürs Helfen angemeldet oder Tickets reserviert?

Was geschieht eigentlich mit der Countryszene? Hierzulande bemerkt man ein allgemeines Desinteresse! Wenn ich mich umhöre oder auch nur schon unser Umfeld betrachte, merke ich, dass sich nur noch ein paar wenige „Unverbesserliche“ wie ich sich um die Szene bemühen. Ist ja eigentlich gar nichts Neues. Was ich aber lese und mitbekomme scheint mir wieder etwas Hoffnung für unser Hobby zu geben. In Amerika, der Heimat der Country & Bluegrassmusik, die wir ja eigentlich als Club unterstützen und fördern wollen, scheint ein neuer Trend Einzug zu halten. Viele Personen, vor allem auch Jugendliche, haben wie es scheint genug von der verstärkten und ewig gleichen modernen Musik à la Britney Spears und wie sie alle heissen. Sie wollen wieder echte Musik! Und was wird wieder entdeckt? Ja, richtig geraten, die gute alte handgemachte „Bluegrass Musik“. Fiddle, Mandoline, Banjo etc. scheinen wieder in Mode zu kommen. Eigentlich merkt man diese Entwicklung auch auf den aktuellen CD-Produktionen. Vermehrt werden dabei wieder die obgenannten Instrumente eingesetzt.

Ich hoffe nun, dass sich, wie fast alles mit etwas Verzögerung, auch dieser Trend bei uns einsetzt, und auch hier das Interesse an der Country Musik und der dazugehörenden Szene wieder entsprechend erhöht.

So, nun muss ich noch meinem Unmut etwas Luft machen. So wurden doch an der Generalversammlung vom letzten März einmal mehr Versprechungen gemacht, wie man sich einsetzen will. Sei es beim Einholen der Inserate für das Programmheft oder vielem mehr. Einmal mehr nur Schall und Rauch. Dem Wunsch nach mehr Live-Konzerten wurde entsprochen, die interessierten Zuhörer blieben einmal mehr aus, das einzige, das erreicht wurde, ist ein Loch in der Kasse. Den gewünschten Aufruf für Mitgliederwerbung haben wir umgesetzt und dem Meistwerbenden Eintritte für die Country Night versprochen. Nun ja, wir müssen diese nicht einlösen. Es wurde auf diesen Aufruf nicht ein neues Mitglied geworben.

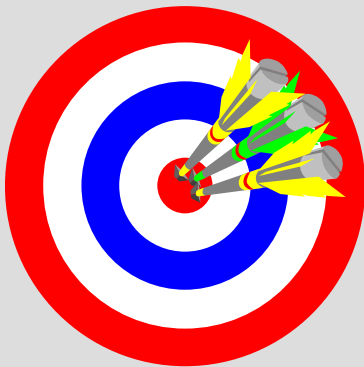
In dem Sinne werden wir die Gestaltung der Zukunft planen müssen.

*See you soon
André Weibel*

9. American Dart Turnier und Fotoabend

Samstag, 13. Oktober 2007
Ab 20:00 Uhr

at. TJ's Mountain Home
Dürrenberg in 3087 Niedermuhlern



Konzentriert den Dartrekord brechen und dazwischen eine interessante Fotoshow der vergangenen Anlässe geniessen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, fördert aber die Vorfreude

Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen!

Auskünfte (und Wegbeschreibung) unter:

Tel. 031 812 02 34
Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Internet: www.cwcb.ch



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Club Notices

- Am Mittwoch, 22. August 2007 durfte unser treues Clubmitglied und gute Seele des CWCB **Martha Amstutz** ihren **40. Geburtstag** feiern. Die Kickers überraschten sie mit einer Geburtstags-Dance-Night in ihrem neuen Lokal, dem Bären in Oberdiessbach. Auch einige Vertreter des Country & Western Clubs Bern durften an diesem Anlass dabei sein. An dieser Stelle möchten wir nachträglich nochmals herzlich gratulieren.



- Der Country & Western Club Bern möchte zukünftig wieder die **Country Disco** und Dance Abende veranstalten können. Leider fehlt uns momentan ein geeignetes Lokal. Falls jemand Kenntnis von einem geeigneten Lokal oder Raum hat, soll er sich doch bitte mit uns in Verbindung setzen. Tel 031 812 02 34 oder country@cwcb.ch. Besten Dank für eure Mitarbeit.
- Der nächste Anlass, den wir euch präsentieren können, ist der beliebte **Foto- und Dart-Abend am Samstag, 13. Oktober 2007 in TJ's Mountain Home** in Niedermuhlern. In den letzten acht Ausgaben hat es kein Spieler geschafft, zweimal hintereinander den Tagessieg zu erringen. Wird dies in diesem Jahr erreicht? Oder wer wird Sieger? Wie immer wartet auf den Sieger eine CD von einem Musiker der International Country Night Bern. Weitere Infos und einen Wegbeschrieb findest du auf dem Netz www.cwcb.ch oder Mail country@cwcb.ch und Tel 031 812 02 34.
- Im Weiteren möchten wir euch ein weiteres Mal auf unsere **23rd International Country Night Bern** vom **3. November 2007** hinweisen. Im Moment sind noch Tickets für diesen Anlass erhältlich, am besten reserviert ihr diese noch heute. Folgende Möglichkeiten stehen dafür zur Verfügung. Per Internet über die Seite www.countrynight.ch, per Telefon 031 812 02 34, Fax 032 389 53 78 oder bei unseren Verkaufsstellen US Car Drive AG, Ey 3, 3063 Ittigen (031 921 36 56) und Honda Fegbli & Co, Stauffacherstrasse 13, 3014 Bern (031 331 79 44). Neben dem Konzert sind auch in diesem Jahr wieder verschiedene Verkaufstände mit Westernkleidung, Musikinstrumenten, Lederutensilien und weiterem zu entdecken. In der "Country Häxe Bar" kannst du deinen Durst, ohne Eintritt zu entrichten, löschen. Natürlich fehlt auch der Food nicht an diesem Anlass. Marga und das Küchenteam verwöhnen dich mit feinen Westerngerichten. Ach ja, du hast dich zum Helfen anmelden wollen und weisst nicht mehr wo. Gerne geben wir dir nochmals die Angaben: Für die Helfer zuständig ist wie gewohnt Lotti Hutmacher. Lotti weisst dir gerne eine passende Arbeit zu, frage unter lotti.hutmacher@bluewin.ch oder Tel. 031 879 20 64 (abends) an und schon steht dein Name auf der Helferliste und du wirst zum anschliessenden Helferfest eingeladen.
- Unter dem Motto: Bluegrass & Country spielt die **Bluegrass Gang** am **Samstag 1. Dezember** im Sioux Saloon, Hotel Stöckli, St. Stephan BE. Für die Leute die nicht nach Hause wollen oder können, gibt es für Fr. 20.- eine Übernachtungsgelegenheit (Massenlager). Anmeldung nimmt Christan Mischler Tel. 076 501 17 65 gerne entgegen.

News... Klatsch... Tratsch...

- Seit Jahren sind **The Wilkinsons** ein fester Bestandteil der Country-Szene, aber in diesem Jahr ist der Bekanntheitsgrad noch gestiegen. Die sympathische Familie wurde mit dem Canadian Country Music Association (CCMA) Award als beste Independentgruppe ausgezeichnet. Sie werden im Februar 2008, für ein paar Konzerte über den Atlantik reisen. Am 11. und 12. Februar 2008 werden Sie in Zürich, im Schützenhaus Albi-gütli die Schweizer Premiere feiern.



- Am 10. September 2007 wurden im Regina's Brandt Centre in Regina, Saskatchewan (Kanada), die **2007er Canadian Country Music Association (CCMA) Awards** verliehen. Zu den Gewinnern gehören die **Dixie Chicks**, **The Wilkinsons**, **Emerson Drive** und viele andere. Freunde der Musik von The Wilkinsons können sich übrigens freuen, die Familie kommt im Februar 2008 auf ihre erste Europa-Tournee und wird dabei auch zwei Konzerte in der Schweiz geben.

Die Liste der Gewinner:

Künstlerin des Jahres: **Carolyn Dawn Johnson**

Künstler des Jahres: **Brad Johner**

Gruppe oder Duo des Jahres: **Emerson Drive**

Independent Künstler des Jahres: **Johnny Reid**

Independent Künstlerin des Jahres: **Patricia Conroy**

Independent Gruppe oder Duo des Jahres: **The Wilkinsons**

Roots Künstler, Gruppe oder Duo des Jahres: **Corb Lund**

Chevy Rising Star Award (Newcomer): **Shane Yellowbird**

Kraft Cheez Whiz Fans' Choice Award (Publikumspreis): **Terri Clark**

Single des Jahres: "Moments" von **Emerson Drive**

Album des Jahres: "Doc Walker" von **Doc Walker**

SOCAN Songschreiber des Jahres: "Hold My Beer" (geschrieben von Mitch Merrett, Aaron Pritchett & Deric Ruttan; aufgenommen von **Aaron Pritchett**)

CMT (Canada) Video des Jahres: "Moments" von **Emerson Drive**

Meistverkaufte Album: "Taking The Long Way" von den **Dixie Chicks**.

- Der Songschreiber **Townes Van Zandt** wird posthum mit dem **President's Award der Americana Music Association** ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgt im Rahmen der jährlichen Americana Awards am 1. November 2007 im Ryman Auditorium in Nashville, Tennessee. **Guy Clark** wird die Auszeichnung für Van Zandt entgegennehmen und ein Lied von Van Zandt singen.

- **Taylor Swifts** selbstbetitelt Debüt-Album wurde in Kanada, für 500'000 an den Handel verschickte Exemplare mit Gold ausgezeichnet. Zurzeit ist die Amerikanerin gemeinsam mit **Brad Paisley** beim nördlichen Nachbarn der USA auf Tournee. Seit sechs Wochen ist das Album auf Platz 1 der Billboard Country Album Charts und wurde in den USA mit Platin, für eine Million an den Handel verschickte CDs, ausgezeichnet.



- **Jason Aldean** und seine Frau Jessica sind am 20. August 07 zum zweiten Mal Eltern von einer Tochter namens Kendyl geworden. "Alle sind gesund und glücklich" sagte Aldean. "Jetzt habe ich drei Mädels zu Hause. Ich bin mir sicher es wird nicht lange dauern und sie werden mich voll im Griff haben."

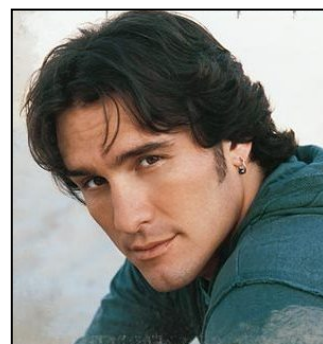
- Anfangs September hat sich **Sammy Kershaw** offiziell als Kandidat zum Vize-Gouverneur registrieren lassen. In einem Sportsakko und Cowboyboots sprach er nach seiner Registrierung zur Presse in Baton Rouge und sagte: "Ich bin hier, um Ihnen zu sagen, dass diese Wahl kein Publicity-Gag ist, sondern dass mir die Sache ernst ist." Kritiker hatten Sammy vorgeworfen, er würde sich nur zur Wahl stellen, um seine CD Verkäufe zu erhöhen. Der Republikaner tritt gegen den Amtsinhaber und Demokraten Mitch Landrieu, Bruder der US-Senatorin Mary Landrieu, an. Es ist nicht das erste Mal, dass ein Country-Sänger sich in Louisiana zur Wahl stellt, Jimmie Davis, der durch "You Are My Sunshine" bekannt wurde, wurde zweimal zum Gouverneur gewählt - 1944 bis 1948 und 1960 bis 1964.

- **Hughie Thomasson**, Gründungsmitglied der legendären Southern Rock Band **The Outlaws** verstarb in der Nacht von Sonntag (9.9.07) auf Montag während des Schlafes an einer Herzattacke. Thomasson gründete die Outlaws noch als Teenager in den späten 60er Jahren. Die Band bekam einen Plattenvertrag bei Arista Records und veröffentlichte insgesamt 12 Alben, darunter „The Outlaws“ (1975), „Bring It Back Alive“ (1977) und „Ghost Riders In The Sky“ (1980). Als die Band 1996 auseinander ging, wurde er für neun Jahre lang Mitglied der Band **Lynyrd Skynyrd** mit denen er auf Tour ging und auch Platten einspielte. Im Jahr 2005 reformierte er die Band **The Outlaws**, die anschliessend mit der **Charlie Daniels Band** und auch mit der **Marshall Tucker Band** auf Tournee in den USA waren. Auch ein Festival in Europa, in Amsterdam wurde zusammen mit **Aerosmith**, **Scorpions** und **Tesla** bestritten. Die Outlaws haben aber auch ein neues Album fertiggestellt, das allerdings noch nicht veröffentlicht ist.



- **Willie Nelson** hat eine Rolle in der politischen Komödie "Swing Vote" übernommen. Der Film erzählt die Geschichte einer amerikanischen Präsidentschaftswahl, bei der die Entscheidung durch eine einzige Stimme fällt. Touchstone Pictures bringt den Film, in dem unter anderem Kevin Costner ("Bodyguard") Paula Patton ("Déjà Vu - Wettkauf gegen die Zeit"), Kelsey Grammer ("Frasier"), Dennis Hopper ("E-Ring"), Nathan Lane ("The Producers"), Stanley Tucci ("Terminal"), George Lopez, Judge Reinhold ("Beverly Hills Cop"), Mare Winningham ("Grey's Anatomy") und Richard Petty ("Tage des Donners") zu sehen sind, in die Kinos. Ein Kinostart für den Deutschsprachigen Raum steht noch nicht fest.

- Am 9. September 2007, hat sich **Joe Nichols** mit seiner Verlobten Heather Singleton, bei einer romantischen Hochzeitszeremonie mit Kerzenlicht, vermählt. Die Feier wurde im kleinen Familien- und Freundeskreis in Savannah, Georgia, abgehalten. Beide sind der Ansicht, dass dies die romantischste Stadt der Welt sei. "Heather und ich wir kennen uns seit wir 18 Jahre alt waren, und ich kann nur sagen, dass es bei mir Liebe auf den ersten Blick war", sagte Joe. Das glückliche Paar wird in Nashville, Tennessee, wohnen.



- Die **Dixie Chicks** Frontfrau **Natalie Maines** (32) hat sich in dem Vorort Los Angeles, Brentwood, eine 5,6 Millionen US Dollar teure Villa zugelegt. Das Haus hat fünf Zimmer und sieben Badezimmer. Maines besitzt derzeit ein Haus in der Nähe von Austin, Texas, und in New York. Das dritte Heim wurde notwendig, da Maines' Ehemann, der Schauspieler Adrian Pasdar (42), eine Rolle in der TV-Serie "Heroes" übernommen hat, die von NBC Universal Television in Los Angeles, Kalifornien, gedreht wird. In Deutschland startet die Science-Fiction-Serie aus der Feder von Tim Kring ("Crossing Jordan") am 10. Oktober, um 20:15 Uhr, auf RTL 2.

- Die Sitcom mit **Billy Ray Cyrus** "Hannah Montana", konnte kürzlich in den USA einen neuen Serienrekord aufstellen. Um 22.20 Uhr erreichte die Serie durchschnittlich 10,7 Millionen Zuschauer. Das war die zweitbeste Einschaltquote, die der amerikanische Disney Channel bisher erreicht wurde. Bei den 6- bis 11-jährigen sahen 4,1 Millionen- und bei den 9- bis 14-jährigen sahen 4,2 Millionen zu. Bei uns läuft "Hannah Montana" ebenfalls im Disney Channel, ein Pay-TV Kanal im Premiere Paket. Die Rolle in der Serie brachte Billy Ray Cyrus auch einen Plattenvertrag bei Walt Disney Records ein. Dort veröffentlichte er gerade die CD "Home at Last".



- Am 23. Oktober 2007 erscheint in den USA das erste Buch von **Trace Adkins**. Es trägt den Titel "A Personal Stand: Observations and Opinions Of A Freethinking Redneck". "Dieses Buch ist mir schon längere im Kopf rumgeschwirrt", sagt Adkins. "Es sind nicht wirklich meine Memoiren, mehr eine Bestandsaufnahme meines farbenfrohen Lebens durch meine Augen." Die Themen reichen von Umwelt über die Einwanderung bis hin zum Krieg und den Terror.

- Seit dem 4. September gibt es in den USA das Buch "I Walked The Line: My Life With Johnny" von Vivian Liberto, Johnny Cashs erster Frau. Bevor Liberto im Mai Jahr 2005 verstarb, erzählte sie ihre Lebensgeschichte der Fernsehproduzentin Ann Sharpsteen, die als Co-Autorin bei dem Buch fungiert. Das Buch erzählt von dem Start der Karriere von **Johnny Cash**, wie **June Carter** in das Leben von Cash und Liberto tritt und von der Scheidung im Jahr 1966. Liberto und Cash hatten vier gemeinsame Töchter, eine davon ist Kathy Cash, die sagte: "Dieses Buch ist der grösste Teil von dem Vermächtnis meiner Mutter als Frau, Grossmutter, Matriarchin, Mutter und - am wichtigsten - eine verliebte Frau."



- 61 Sterne auf dem **Hollywood Walk of Fame**, darunter die von **Patsy Cline**, **Charlton Heston**, **Cary Grant**, **Clark Gable** und **Frank Sinatra**, sind entfernt und eingelagert worden, während auf der Vine Street ein 500 Millionen US-Dollar Hotel gebaut wird. Acht der Sterne wurden leicht beschädigt als sie aus dem Fussweg entfernt wurden. "Der Kupferstern ist erhalten geblieben und wir werden die Steine erneuern", sagte Tim Maxwell, Projektmanager von Webcor Builders, die an dem Bauvorhaben beteiligt sind. Die Sterne sind sicher eingelagert worden und werden 2009 wieder auf dem Fussweg verlegt, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

- **Dolly Parton** hat ihr eigens Plattenlabel, Dolly Records, gegründet. Nach Aussagen von ihrem Manager, Danny Nozell, wird Dolly Parton der einzige Künstler auf dem Label sein. Weitere Künstler sind nicht geplant. Die erste CD erscheint im Februar 2008 und wird das erste Mainstream Album von der Queen of Countrymusic sein. Die erste Single ist "Better Get To Livin'" und wurde am 24. September 2007 an das US Radio geschickt. Was mit Dolly Partons bisherigen Label, Blue Eye Records, passiert, ist nicht bekannt



- **Vince Gill, Mel Tillis und Ralph Emery** wurden ausgewählt, um in die **Country Music Hall of Fame** aufgenommen zu werden. Die Bekanntgabe erfolgte am Dienstag, den 7. August 2007 durch **Barbara Mandrell, Brenda Lee** und dem Hall of Fame Direktor Kyle Young. Die formelle Aufnahme erfolgt im Oktober. Die Drei wurden von dem Country Music Association's Hall of Fame Panel of Electors, das sich aus 300 Stimmberechtigten, die wiederum vom CMA Board of Directors ausgesucht werden, auserwählt. Vince Gill war überwältigt von der Ehre, die ihm zu Teil wurde und fühlt sich gesegnet, dass er für seinen Lebensunterhalt aufkommen kann, in dem er Musik schreibt und singt. "Von allen Dingen, die ich je getan habe oder die je passiert sind, zählt diese Aufnahme so viel", sagte der 50jährige Sänger, der von seiner Frau Amy Grant begleitet wurde. "Es ist ein unglaublicher Weg, den ich gegangen bin seit dem ich gelernt habe auf der Gitarre "Wildwood Flower" zu spielen." **Mel Tillis** (75), erzählte, dass er gerade im Garten arbeitete, als er die gute Nachricht erfuhr. "Ich hab' meine Aubergine fallengelassen", scherzte er und sagte weiter, dass das Schwerste für ihn gewesen sei, das Maul zu halten, bis endlich die offizielle Ankündigung kam. Der 74jährige **Ralph Emery** wurde in die Nonperformer-Kategorie aufgenommen. Er war ein Radiomoderator bei WSM, das die Grand Ole Opry Radio Show überträgt. Er moderierte ausserdem die TV-Shows "Pop! Goes the Country" und "Nashville Now". Seine aktuelle Show, "Ralph Emery Live", wird derzeit von dem Kabelsender RFD-TV übertragen. "Ich habe nie damit gerechnet in die Country Music Hall of Fame zu kommen, zumindest nicht solange ich lebe", sagte er während der Bekanntgabe



- Nach ihrem offiziellen Abschied von der Bühne vor zwei Jahren bastelt die Musik-Legende **Cher** nun doch wieder an einem Comeback. Das japanische Magazin "Chrome Hearts" berichtet, dass die 61-Jährige derzeit an Liedern für ein neues Album schreibe. Cher will wieder zu ihren Wurzeln zurückkehren: Vor allem Country und Rock werden laut Aussagen der Sängerin auf dem kommenden Album zu finden sein. Auf ein Musikgenre wolle sie sich aber generell nicht festlegen. Ihre "Farewell Tour" vor zwei Jahren soll 400 Millionen Dollar eingespielt haben.



- Im Oktober finden zum ersten Mal die **Country Weekends's Albisgüetli ZH** statt. Am 4.- 6. Oktober 2007 spielen **Des Fais Do-Do (NL)** und **Chuck Mead of BR 549 (USA)** und am Sonntag danach am 7. gibts das American Breakfast ab 09.00 Uhr mit **Jeff Turner und Band**. Am 11. – 13. Oktober spielen **Texas Renegade** und **Two Tons of Steel (USA)** und am Sonntag am 14. Oktober gibt's das American Breakfast ab 09.00 Uhr mit **Nevada**. Weitere Infos unter www.albisguetli.ch. Tickets gibt es via www.ticketcorner (Tel. 0900 800 800).
- Am Samstag, 27. Oktober 2007, ab 20.00 Uhr findet im **Rest. Acher Bern-Bethlehem** die bereits schon traditionelle **Country Night** statt. Yves Sunier hat die Band **Big Bones** dazu verpflichten können. Mit einem Musikzuschlag von Fr. 8. — ist man dabei.

Traum-Alp oder Alp-Traum ?

Adventure-Weekend, 4./5. August 2007



Wer von uns hat nicht schon einmal davon geträumt, einen Sommer auf der Alp zu verbringen. Ruhe, Frieden und Abgeschiedenheit. Mit Gott und der Natur eins zu sein; sich selber zu verwirklichen, keinen Alltagsstress, keine Zielsetzungen, keinen Leistungsdruck und keine Vorgesetzten.

Bis zu unserem Adventure-Weekend am 4./5. August 2007 bei Chrigu und Brigitte sowie Eva auf der Milch-Chähle war ich eigentlich derselben Auffassung. Die Wirklichkeit eines Aelpler's sieht jedoch ganz anders aus. Schon zu Beginn fing der Ärger an. Ganz nach dem Motto "aus den Augen aus dem Sinn", zögerte ein Bauern nicht, vier kranke Tiere zur Sömmerung auf die Alp zu schicken und anschliessend dem "Chrigu" den "Schwarzen Peter" dafür zuschieben zu wollen. Sprechen wir nunmehr ein wenig vom Alltag der Alpleute. Eines ist klar, dieser beginnt schon sehr früh und endet spät. Die Kühe, die über Nacht auf der Alm geweidet haben, werden in den Stall getrieben, damit sie, wie auch die Ziegen, gemolken und zusammen mit den Schweinen gefüttert werden können. Die Milch der 24 Kühe wird noch nach der guten und alten Methode in Milchkanne geschüttet. Anfänglich bestand der Auftrag darin, die Milch zu Käse zu verarbeiten. Nebst dem zeitlich grossen Aufwand, erfordert diese Tätigkeit sehr viel Wissen und Geschick. Aber urplötzlich hat sich ein Alpmittglied an eine 300-jährige Tradition erinnert, nach dieser auch Butter hergestellt werden sollte. Also noch zusätzliche Arbeit mit dem Entrahmen der Milch (ohne Zentrifuge) und der Herstellung der Butter. Der Senner stellt sich jedoch gleichzeitig auch die Frage, ob mit teilentrahmter Milch trotzdem ein qualitativ hochstehender Käse hergestellt werden kann? Dies wird ja von der Alpgenossenschaft trotz allem verlangt. Der letztjährige Käse von Chrigu wurde mit dem Maximum von 20 Punkten ausgezeichnet. An dieser Stelle ein grosses Bravo! Den ganzen Tag sahen wir Chrigu, Brigitte und Eva mit vollen Eimern Milch oder warmem Wasser (das selbstverständlich zuerst in einem grossen Bottich über dem Holzfeuer erhitzt werden muss, da kein Strom vorhanden) hin und her rennen, Milchgeschirr abwaschen, Ställe ausmisten, Käselaipe salzen, Tiere füttern und so weiter und so fort. Diese Tätigkeitsliste könnte noch beliebig fortgesetzt werden. Ist vielleicht ein überdurchschnittliches Einkommen die Motivation sich den ganzen Tag im Schweisse seines Angesichts fortzubewegen, ohne Komfort mit einfachsten Mitteln die Arbeiten zu verrichten, den Rücken mit schweren Lasten zu strapazieren, den Launen des Wetters ausgesetzt zu sein ? Wohl kaum, nachdem ich erfahren habe, was die 4 Monate Alp einbringen. Und trotz allem muss diese Tätigkeit eine gewisse Faszination ausüben, zum grossen Glück, sonst wären ja unsere Alpenwelt verwaist und verwildert.



Norbert Schneider



Weekend auf der Alp

4./5. August 2007

Wir haben eine Kundenzufriedenheitsumfrage gemacht. Hier die detaillierten Resultate:

Empfang:	Herzlich und auf Raten, trafen doch die Gäste zwischen 11.30 und 19.00 auf der Alp ein.
Verpflegung:	Z'vieri – Chäs, Späck, Wurst und Brot Z'nacht – Spearrips und leckeren Kartoffelsalat und Tomatensalat mit selbstgemachtem Ziegenmozzarella Z'morge – Untermalt mit Alphornklängen, sagenhaft gut – Ein Buffet beinahe wie im Hilton
Lage:	Äs stozigs Heimetli inmitten einer traumhaften Bergwelt oberhalb von Zweisimmen
Wetter:	Wenn der CWCB reist – lacht der Himmel
Unterhaltung:	Bluegrass-Gang im Element, viel Lachen und Plaudern
Kinderfreundlichkeit:	Grosser Spielplatz vor dem Haus, elektrisch gesichert.
Unterkunft:	Diverse Kategorien – Freiluft, Autositz, Zelt und Stroh Wecker Model Kuh
Sanitäre Anlagen:	Fliessend Wasser mit den Optionen kalt und eiskalt Plumpsklo neben dem Schweinestall – Mangel: Das ausgeschnittene Herz in der Klotüre fehlt.
Sterne (Lokale Einstufung)	So viele wie wir in der Nacht am Himmel sahen
Nachteile:	Das einzige Doppelzimmer war durch Dauergäste besetzt.
Bemerkungen der Gäste:	
<ul style="list-style-type: none">• Die Ziegen hätten sich gerne zum Abendessen eingeladen• Bei Müdigkeit kannst du einfach ins Stroh fallen.• Bei der Wanderung kann man von Kühen verfolgt werden (gell Markus)• Während wir es uns gemütlich machten, mussten Brigitte und Chrigu sowie Eva gleichwohl hart arbeiten.• Auch der kleine Eisbär Knut war an diesem Wochenende auf der Alp.	



Da gab es: Zeltbauer, Essen und Esser, fröhliche Gesichter, Kindergarten, Schweineflüsterer, Diskutierer und Sonnenschein. Wer sagt da noch, dass dies nicht ein Super Weekend war.



M
i
l
c
h
h
ä
l
e
2
0
0
7



19. Country Night Bettenhausen

10. + 11. August 2007

Wer unsere Berichte regelmässig liest, dem ist die Tatsache bekannt, dass der Alta-che Country-Club Bettenhausen alljährlich eine sehr ansprechende und mit sehr viel Liebe zum Detail gestaltete Country Night durchführte. In diesem Jahr war verschiedenes anders, und das betraf nicht die optische oder qualitative Aufmachung des An-lasses. Dass es gerne regnet, wenn die

Country Night Betten-hausen statt-findet, ist leider schon kein spezieller Fakt mehr. Dass aber das Festge-lände im Rahmen der dies-jährigen Hoch-wasser-Situationen noch wenige Tage vor



dem Anlass unter Wasser stand, war doch nicht so ganz normal, dies merkte man am Samstag, als ich dort war, kaum mehr. So sehr hatten die Veranstalter sich Mühe gegeben, das Gelände mit Stroh etc. trocken zu kriegen. An dieser Stelle möchte ich



den Helfern und Organisatoren für die hervorragende Leistung gratulieren. Als weiteres Handicap für den durch-führenden Country Club war auch, dass der Hauptsponsor "Scania" in diesem Jahr nicht mitmachte. Scania hatte in der Vergangenheit jeweils den Freitag gesponsert. So war es auch nicht verwunderlich, dass am Samstag nur noch zwei Bands engagiert wur-den. Dies waren die Schweizer Band Nevada und die holländische Band Texas Renegade. Ob dies der Grund gewesen ist oder doch das Wetter, ich

weiss es nicht! Aber auf jeden Fall schien mir das Zelt bedeutend weniger gefüllt als in den letzten Jahren. Ich hoffe für den veranstaltenden Club, dass die Rechnung trotzdem aufgeht und diese traditionelle Country Night auch in Zukunft durchgeführt

werden kann. Das Nevada und Texas Renegade Bands sind, die für Line-Dancer ansprechende Musik spielen, ist bekannt, und so verwundert es nicht, dass ein Grossteil der Anwesenden auch Tänzer waren. Die recht grosszügig bemessene Tanzfläche war jedenfalls stets gut belegt. In diesem Sinne freue ich mich auf



eine 20. Ausgabe der Country Night Bettenhausen und wünsche den Veranstaltern besseres Wetter und mehr Besucher.

André Weibel

Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ **Konsignationsverkäufe** (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

→ **Unterricht** (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ **Vermietung von Beschallungsanlagen**
(auch mit Profimischer)

Börse

Musikschule → Vermietung von Lichtenlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
Rüegsastr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

Countrydisco

Ihr DJ für Country, Oldies, Pop

André Weibel
Moosgasse 27
3251 Wengi b. B.

Tel: 079 406 02 14
mail: aw@cwcb.ch

www.countrydisco.ch

keine Party ohne:
www.oldiesdisco.ch
we keep the good old music alive

In Memoriam Lee Hazlewood

9. Juli 1929 - 4. August 2007



Barton Lee Hazlewood wurde am 9. Juli 1929 in Mannford, Oklahoma geboren.

Der Sohn eines Tankwarts und Ölhändlers verbrachte die meiste Zeit seiner Jugend in Oklahoma, Arkansas und Louisiana. Als Teenager zog er nach Texas und war vom sogenannten Gulf Coast Sound fasziniert. In- des studierte der musikbegeisterte Hazlewood zu- nächst Medizin an der Southern Methodist University in Fort Worth sowie in Kalifornien. Im Anschluss leistete er seinen Militärdienst während des Koreakrieges.

Seine Karriere beginnt Mitte der 50er Jahre als Radio- DJ im heimischen Oklahoma, später in Phoenix, Arizona, wo er als einer der ersten Elvis über den Äther schickt. Nebenbei gründet er eine Produktionsfirma, schreibt Lieder und nimmt sie mit den jungen Gitarristen Al Casey und Duane Eddy auf. 1956 gelingt ihm mit dem Stück „The Fool“, gesungen von Sanford Clark, ein erster kommerzieller Erfolg.

Hazlewoods ersten beiden Alben „Trouble Is A Lonsome Town“ (1963) und „The N.S.V.I.Ps“ (1964) ist jedoch kein Erfolg beschieden. 1964 traf er auf die bis dahin



ebenso erfolglose Nancy Sinatra, die im Schat- ten ihres Vaters Frank Sinatra stand und als un- talentiert galt. Mit seinen doppeldeutigen Liedern machte er aus ihr einen Star mit Charterfolg. Auf „These Boots Are Made For Walking“ folgen die Duette wie „Jackson“ und „Some Velvet Morn- ing“, und für den Hit „Somethin' Stupid“ griffen sogar Vater und Tochter gemeinsam zum Mik- rophon. Hazlewoods Karriere ist auf dem Höhe- punkt angelangt, er produziert neben dem alten Kollegen Duane Eddy auch eine Dean Martin- Platte, lebt zwischenzeitlich in Paris und tritt als

Schauspieler in einigen Filmen auf.

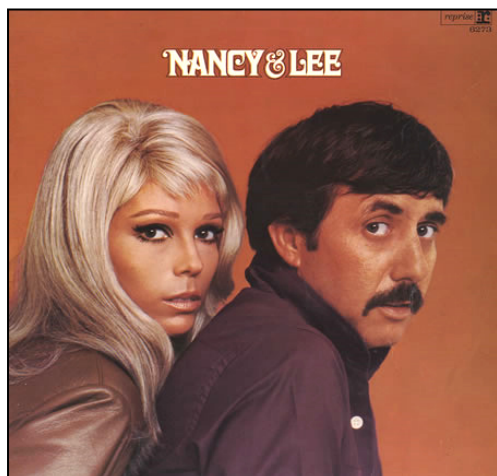
Mit **LHI** (**Lee Hazlewood International**) seinem Musiklabel produzierte er 1967 sein eigenes Label, auf dem u.a. Gram Parsons International Submarine Band ihre erste Single „Luxury Liner“ aufnahm.

1970 übersiedelte er zunächst nach Schwe- den (angeblich um damit seinem Sohn die Einberufung zum US-Militär zu ersparen), anschliessend nach Deutschland, Irland und Spanien. Er beginnt, seine Lieder mit einfa- cher Gitarrenbegleitung aufzunehmen. Das Ergebnis sind Alben wie „Requiem For An Almost Lady“ (1971) und „13“ (1972), die eher beschaulich, wenn nicht deprimierend wirken. 1977 zog er sich schliesslich ganz aus dem Musikbusiness zurück.

1995 ist er plötzlich wieder da, als er mit Nancy Sinatra einige Konzerte auf deren Comeback-Tour gibt. Es ist eine Rückkehr in grossem Stil: 1999 ist er Headliner bei Nick Caves Meltdown Festival in der Londoner



Royal Albert Hall, anschliessend widmet er sich der Veröffentlichung eines Albums mit neuen und weniger bekannten Stücken, das 2002 mit dem Titel „For Every Solution There's A Problem“ auf den Markt kommt. Gleichzeitig erscheint auch die Tribute-Platte „Total Lee“. Im gleichen Jahr tritt Hazlewood auch in einigen europäischen Städten auf, u.a. erneut in der Londoner Royal Festival Hall, diesmal mit Jarvis Cocker & Friends als Unterstützung.



Im Frühjahr 2003 kommt es sogar zu dem von vielen Fans erträumten Album-Comeback mit Nancy Sinatra. Unter der Schutzherrschaft des alten Kollegen Billy Strange nehmen sie gemeinsam dreizehn neue Duette für das Album „Nancy & Lee 3“ auf, das kurioserweise nur in Australien erscheint. Anschliessend macht sich Hazlewood daran, sein nach eigenen Worten „letztes Album“ aufzunehmen, das den Arbeitstitel „Cake Or Death“ trägt.

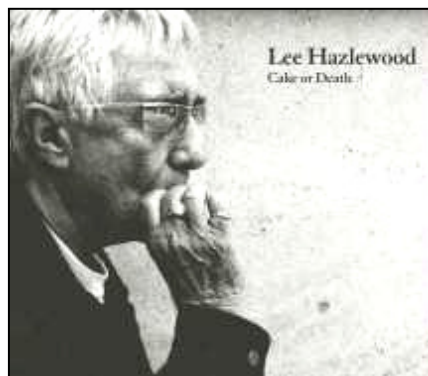
Eine Krebserkrankung wirft den Tatendrang des Sängers jedoch immer wieder zurück und so zieht Hazlewood 2004 an den Rand der Wüste ins warme Klima von Las Vegas. Im April 2005 unterbricht erneut ein Krankenhausaufenthalt die Arbeiten, da sich Hazlewood eine Niere entfernen lassen muss. Sein Zustand ist zunächst kritisch, die Ärzte geben aber bald Entwarnung. 2006 ist das Album Pressreif.

Am 4. August 2007, um 18 Uhr Ortszeit, ging das turbulente Leben von Lee Hazlewood zu Ende. Der Songwriter stirbt 78-jährig in seinem Haus in Henderson, Las Vegas, friedlich im Kreise der engsten Angehörigen und Freunde. Lee hinterlässt Ehefrau Jeane, Sohn Mark und die Töchter Debbie und Samantha.

Jürg Wüthrich

Diskografie

- | | | | |
|------|---|------|--|
| 1963 | <i>Trouble Is A Lonesome Town</i> | 1973 | <i>I'll be Your Baby Tonight</i> |
| 1964 | <i>N.S.V.I.P.</i> | 1974 | <i>The Stockholm Kid Live At Berns</i> |
| 1965 | <i>Friday's Child</i> | 1975 | <i>A House Safe for Tigers</i> |
| 1966 | <i>Lee Hazlewoodism It's Cause And Cure</i> | 1976 | <i>20th Century Lee</i> |
| 1968 | <i>Nancy And Lee</i> | 1977 | <i>Movin' On</i> |
| 1968 | <i>Love And Other Crimes</i> | 1977 | <i>Back On The Street Again</i> |
| 1969 | <i>The Cowboy And The Lady (zusammen mit Ann-Margret)</i> | 1993 | <i>Gypsies & Indians (& Anna Hanski)</i> |
| 1970 | <i>Forty</i> | 1999 | <i>Farmisht, Flatulence, Origami, ARF!!! and Me...</i> |
| 1970 | <i>Cowboy in Sweden</i> | 2002 | <i>For Every Solution There's A Problem</i> |
| 1971 | <i>Requiem for an Almost Lady</i> | 2006 | <i>Cake Or Death</i> |
| 1972 | <i>13</i> | | |
| 1973 | <i>Poet Fool Or Bum</i> | | |



Carrie Underwood

Biografie



Carrie Underwood wurde am 10. März 1983 als jüngstes von drei Mädchen in Muskogee (OK) geboren. Aufgewachsen ist sie auf einer Farm in Checotah (OK). Als Carrie geboren wurde, waren ihre Schwestern Shanna 13 und Stephanie 10 Jahre alt. Sie durfte eine glückliche Kindheit erleben, gemäss Ihrer eigenen Aussage wurde sie in die beste Familie der Welt hineingeboren.

Als Mädchen vom Land liebte Carrie das Spielen auf den schmutzigen Strassen. Sie kletterte gerne auf Bäume, sammelte kleine Tiere im Wald und sang sehr gerne. Carol, Carrie's Mutter unterrichtete früher als Lehrerin an der Checotah Public School. Vater Steve arbeitet in der Industrie und ist ein "Rinderbaron".

Carrie begann schon im Alter von drei Jahren in der Kirche zu singen. Als 13-jährige nahm Carrie erstmals Songs auf. Um ihre Karriere voranzutreiben, beteiligte sie sich an diversen

Festivals. Sie hat beim Old Settlers Day und im Lion's Club gesungen und bestritt Shows in Texas, Kansas, Missouri, Oklahoma, Arkansas und Tennessee. Neben dem Singen spielt Carrie Underwood auch Gitarre und Piano. Ihre ersten musikalischen Stilrichtungen variierten zwischen Oldies, welche ihre Eltern hörten und 80er Jahre Pop, den ihre ältere Schwestern bevorzugten. Carrie wurde erst durch das Autoradio auf die Country Musik aufmerksam.

Im Jahre 2001 schloss Carrie die Checotah High School als Klassenbeste ab und ging dann auf's Northeastern State College, Tahlequah, um dort Journalismus zu studieren. Sie produzierte dort ein Studenten-Fernsehprogramm und schrieb für die Schulzeitung "The Northeastern".

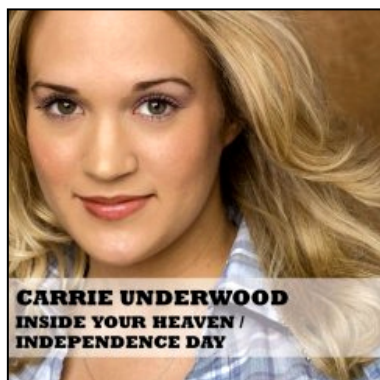


Carrie übernahm zudem eine Rolle in der College Country Music Show, dort lernte sie die Musik und Geschichten von Country Legenden wie Patsy Cline und der Carter Family kennen. Carrie's Gesangs-Talent überzeugte auch ihre Klassenfreunde, welche sie ermunterten sich doch beim American Idol Wettbewerb anzumelden. Carrie zögerte, überlegte jedoch, dass sie, wenn sie das College



abschliesst und dann einen Job anfängt, möglicherweise keine Chance mehr hat eine Karriere als Sängerin zu starten. Deshalb meldete sie sich an diesem Gesangswettbewerb an. In einer Nacht nach ihrem Auftritt an der College Country Music

Show fuhr Carrie mit ihrer Mutter und einem Freund die ganze Nacht durch und am Morgen um sechs Uhr kamen sie in St. Louis an. Um acht Uhr war der Termin zum Vorsingen. Dann musste Carrie acht Stunden warten, bis sie dem American Idol Supervising Producer James Breen Martina McBride's "Phones Are Ringing All Over Town" vorsingen konnte. Carrie hatte das Gefühl, dass sie schlecht gesungen hat (keine Wunder bei dieser langen Nacht und der Warterei), aber sie wurde eingeladen am nächsten Tag beim Executive Producer Nigel Lythgoe vorzusingen. Dort sang Carrie ein weiterer Martina McBride Song "Independence Day" und kam weiter. In der nächsten Runde sang sie vor den Show-Juroristen Bonnie Raitt's "I Can't Make You Love Me". Sie kam weiter und wurde nach Hollywood beordert, was zu Carrie's allererstem Flug führte. Dort angekommen schaffte Carrie es Woche um Woche zu überstehen und wurde am Finale vom 25. Mai 2005 schlussendlich zum neuen American Idol gekürt.



Von da an ging Carrie's Karriere steil aufwärts. Als Belohnung erhielt sie einen Plattenvertrag bei Arista Records und veröffentlichte die Single "Inside Your Heaven", welche mit 170'000 verkauften Exemplare als die bestverkaufte Single der Nation einging. Sie belegte zudem Platz 1 bei den Billboard Country Single Charts. Carrie ging somit in die Geschichte ein, als eine der ersten Country Music Newcomer, welcher gleich mit der ersten Single einen Nr 1 Hit landete.

Sie war dann Hauptact bei der American Idol Tour und signierte Werbe-Verträge mit "Hershey's chocolate" und "Skechers shoes". Sie veröffentlichte die Single "Jesus, Take The Wheel" und ein halbes Jahr nach ihrem American Idol Gewinn kam das Debut-Album "Some Hearts" auf den Markt. Aus diesem Album gingen die Nr 1 Hits "Jesus, Take The Wheel", "Don't Forget To Remember Me" und "Before He Cheats" hervor. 2006 ging Carrie mit Kenny Chesney und Brad Paisley auf Tour. In diesem Jahr wurde sie zudem von der CMA (Country Music Association) mit den Awards als "beste Sängerin" und als "Newcomerin des Jahres" ausgezeichnet. In der Folge konnte Carrie noch etliche Auszeichnungen entgegennehmen. Carrie's Auszeichnungen auf einen Blick:



- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 2007 CMT Music Awards | Female Video of the Year |
| 2007 CMT Music Awards | Video Director of the Year |
| 2007 CMT Music Awards | Video of the Year |
| 2007 Grammy | Best Country Song |
| 2007 Grammy | Best Female Country Vocal Performance |
| 2006 Academy of Country Music | Album of the Year |
| 2006 Academy of Country Music | Single of the Year |
| 2006 Academy of Country Music | Top Female Vocalist |
| 2006 Academy of Country Music | Top New Female Vocalist |
| 2006 CMA | Female Vocalist of the Year |
| 2006 CMA | Horizon Award |
| 2006 CMT Music Awards | Breakthrough Video of the Year |
| 2006 CMT Music Awards | Female Video of the Year |

Inzwischen eröffnete Carrie Shows für "Diamond Rio", "The Wilkinson's", "Exile", "Gene Watson", "Billy Hoffman" und "Earl Thomas Conley". Sie ist Mitglied der First Freewill Baptist Church und singt in einem Chor. Carrie lebt ein normales Leben, ihre Lieblingssängerin ist Martina McBride und sie schaut sich gerne Horrorfilme an. Das r Lieblingsgericht von Carrie ist Pizza und ihre Sammelleidenschaft ist den Hasen gewidmet. Sie liebt ihre Eltern und ihren Hund, den Cocker Spaniel Blondie. Obwohl ihre Familie sich mit Rinderzucht befasste, mag Carrie kein Rindfleisch essen. Es könnte sich ja um eines ihrer Haustiere handeln. Carrie ist auch ein grosser Sportfan. Sie spielte acht Jahre lang Softball, bevor sie sich auf ihre Musik konzentrierte. Carrie Underwood ist zudem ein Dallas Cowboy und Troy Aikman Fan.



Die Erfolgsgeschichte von Carrie Underwood geht weiter. Bei der kommenden CMA Awards-Verleihung vom 7. November 2007 ist Carrie als "Sängerin des Jahres" und für ihr Lied "Before He Cheats" als "Single Of The Year" und "Video Of The Year" nominiert.

Kurz davor, am 23. Oktober 2007 wird Carrie Underwood's brandneues Album mit dem Titel "Carnival Ride" veröffentlicht.

Lotti Hutmacher



Weitere Infos gibt's unter
www.carrieunderwoodofficial.com oder: www.carrieunderwoodonline.com

Misty Loggins

23rd Int. Country Night Ortschaftswaben vom 3. November 2007



Mit durchschnittlich über 200 Auftritten pro Jahr gehört Misty Loggins sicher zu den aktiveren Künstlerinnen in Nashville. Dabei versucht sie aber nicht nur in der Music City USA ihr Glück, sondern tourt durch die Staaten und bezaubert das Publikum, wo sie auch ist. Dieses Landmädchen aus Hollywood (im Staate Georgia, nicht in LA, Kalifornien) vereinnahmt die Zuhörer mit professionellen Shows, einer gewaltigen Gesangkunst und ihrer unbändigen Dynamik. Vom Ryman Auditorium bis zum Bluebird Cafe liebt man ihre Musik; in ihrer Stimme liegt pure Erotik.

Während einiger Zeit war sie in der Haus-Band des Opryland Hotels in Nashville engagiert. Daneben trat sie in der Unterhaltungsmetropole Dollywood auf und teilte sich dort die Bühne mit unzähligen namhaften Grand Ole Opry Stars. Auch einige TV-Präsenzen in landesweit ausgestrahlten Sendungen hat sie bereits hinter sich. Ihr Music Business Studium

schloss sie an der Belmont University in Nashville ab und kürzlich durfte sie einen weiteren Meilenstein in ihrer Karriere verbuchen: Mit dem BMI-Label Big Tractor Music hat die Songwriterin einen Plattenvertrag unterzeichnet; ein weiteres eindeutiges Zeichen, dass es mit Misty aufwärts geht.

Eine grosse Ehre wurde ihr zuteil, als sie auf Einladung der Country Legende Ray Price im ausverkauften Ryman Auditorium die Show zum 80. Jubiläum der WSM Grand Ole Opry eröffnete. "Ich habe grosse Träume und glaube fest daran, dass Träume wahr werden können. Deshalb ermutige ich auch andere Leute, an ihre Wünsche zu glauben, wie diese auch aussehen mögen."

Über sich selbst sagt sie, dass sie glücklich ist, als eine von vielen Nashville-Künstlerinnen überdurchschnittlichen Erfolg zu haben. Sie sammle zurzeit Erfahrungen als Gitarristin und Banjo-Spielerin in verschiedenen Bands, schreibe ihre Songs und genieße das Leben. Ihre Freizeit verbringe sie unter anderem mit ihrem Cocker Spaniel "Prissy", ihren Freunden und – wie könnte es bei einer Frau anders sein – beim Shopping. Essen, Lachen und Tanzen gehörten ebenso auf die Genussseite ihrer Bilanz. Wenn sie von sich sagt, sie schlage sich oftmals ziemlich unbeholfen durchs Leben, so trägt dies nur dazu bei, dass sie und ihre Freunde mehr zu Lachen haben. Alles in Allem präsentiert Misty das klare Bild eines aufgestellten, vitalen Mädchens – gar nicht so "neblig", wie ihr Name es vermuten liesse.

Wir freuen uns auf ihren Musik-Mix, bestehend aus währschaftem Country mit einem Schuss Bluegrasseinfluss, alternierend mit kraftvollem Southern Rock. Insbesondere ihre selbst geschriebenen Songs versprechen, ein Leckerbissen des Abends zu werden.

Sage Keffer

23rd Int. Country Night Ortschaftswaben vom 3. November 2007



Sage Keffer ist einer der Sänger mit der grössten Ausstrahlung, die derzeit in Nashville produzieren. Seine Stimme und die überzeugende Bühnenpräsenz tragen dazu bei, dass die sinnlichen Texte einen tief im Herzen berühren. Seine Songs über das wahre Leben bringt er in Form von bezaubernden Melodien rüber.

Seinen Nachnamen spricht Sage – genau wie schon sein Vater und sein Grossvater – nicht entsprechend der Schreibweise aus; er nennt sich nämlich "Keefer" (auf Deutsch wie "Kiefer"). Den Vornamen gaben ihm die Eltern nach den berühmten Sagebrush-Sträuchern in seinem Geburtsstaat.

In Santa Fe (New Mexico) geboren und aufgewachsen an der Grenze zwischen Colorado und Wyoming, hat Sage sein ganzes Leben auf der Bühne verbracht. Mit einem Stipendium der berühmten "Lamont School of Music" in Denver konnte er seine Gesangsstimme professionell klassisch ausbilden. Dennoch: Sein

Herz war stets der Country Music verschrieben und als er seinen Bachelor-Titel im Sack hatte, zog es ihn nach Nashville, um seiner Leidenschaft nachzugehen. Sein Sound fand sowohl Anklang bei den raubeinigen Cowboys, als auch bei Musikliebhabern jeden Alters und über die Grenzen verschiedener Stilrichtungen hinweg.

Mit seiner angeborenen Lebenseinstellung, treibt ihn regelmässig hinaus in die Natur. Beim Wandern und Fischen in den fantastischen Landschaften im Norden Colorados holt er sich auch immer wieder Ideen für seine Songs. Die Schönheit der Gegend, die frische Luft und das anregende Wetter haben einen festen Platz in seiner Seele gefunden. Das etwas anspruchsvollere Bergwandern und Klettern führte ihn schon zu so manchem Höhepunkt, unter anderem erstieg er in Afrika den Kilimanjaro.

Mit verschiedenen Finalteilnahmen in den Regionalausscheidungen von Nashville Star und anderen Talentwettbewerben, bewies Sage Mut zum – oftmals umstrittenen – Vergleich mit anderen Interpreten. Zudem verhalfen ihm diese Shows zu vielen Radio Interviews und sein Name und seine Musik wurden so über das ganze Land verbreitet.

Seit 4 Jahren unterstützt er die Nashville Songwriter Association beim berühmten 'Tin Pan South' Event (eine mehrtägiges Songwriter-Festival in zahlreichen Lokalen) mit seinen Auftritten, jeweils im legendären Bluebird Café. Zu den weiteren Highlights

gehören sicher auch die Auftritte auf der Hauptbühne bei den Cheyenne Frontier Days in Wyoming.

Bevor er seine erste CD aufnahm, arbeitete Sage für verschiedene Firmen der Musikindustrie und schuf sich damit vielseitige Erfahrungen in diesem Geschäft. Heute hat er damit auch gute Beziehungen zu verschiedenen Studios und Plattenfirmen an der Music Row.

Mittlerweile ist sein erstes Album "Rules Of The Game" erschienen. Unter den 8 Songs ist z.B. der swingige Titel "I Said I Love You", geschrieben von Jeff Hanna, Raul Malo und Alan Miller. Neben einigen anspruchsvollen Liedern enthält das Werk mit "Foldin' Money" auch einen richtigen Ohrwurm.

Mit kurzen, verständlichen Worten beschreibt Billy Block von der Western Beat Show den Headliner unserer 23rd International Country Night Bern: "Gott war gut zu diesem Jungen: Er sieht gut aus, ist talentiert, kann singen, macht was aus seinem Leben und ... er ist ein extrem netter Kerl. Ich kenne diesen Mann schon einige Jahre und es ist immer eine Freude, ihn in unserer Show zu haben. Wenn Sage Keffer nicht das Zeug zum Star hat, dann verstehe ich nichts von Musik!"



15. Country Night Schwarzsee

Freitag, 8. September 2007, Schwarzsee



Nach Jahren besuchte ich am Freitag abend wieder einmal die Country Night Schwarzsee. Das Kasernenareal, wo die zwei Countrynächte stattfanden, liegt direkt am See, umgeben von wolkenumhangenen Berggipfeln. Trotz der Kälte waren viele Leute draussen an den Ständen, beim halboffenen Esszelt, am Lagerfeuer oder übten sich beim Hufeisenwerfen usw. Im grossen Festzelt sorgten dann abwechs-

lungsweise Straight Ahead und The Honky Tonk Pickers mit dem Headliner Brian Sklar für die Honky Tonk-Stimmung. Beide Bands überzeugten mit ihrem musikalischen Können und ihrer Spielfreude.

Als wir eintrafen, waren gerade Straight Ahead auf der Bühne. Hans Holzherr begleitete die Band an der Pedal-Steel. Das letzte Mal hörte ich diese Band anlässlich unserer 17. Int. Country Night Bern am 3.11.01 in Ortschaften, schon damals hat mir die Band ausserordentlich gut gefallen. Auch an diesem Abend boten sie ein abwechslungsreiches und interessantes Programm von Nashville Country bis zu Rockabilly.



1987 - ich mag mich noch gut erinnern - schwärmte Andy Zahnd - damals Präsi des CWCB - von den Steelguitars. Am 5. November 1988 hatten wir Dank Andy das Vergnügen Brian Sklar & The Prairie Fire Band bei einem exklusiven Schweizer-Konzert im Rest. Bären in Niederscherli zu erleben. Ist doch erstaunlich wie sich nun alles entwi-

kelt hat. Heute spielt Andy Zahnd die Steelgitar in Brian's Schweizer-Begleitband The Honky Tonk Pickers.



Die Honky Tonk Pickers – wie der Name eigentlich schon verrät – boten besten Honky Tonk Sound. Dann brachte Brian Sklar mit seiner Fiddle-Show das Zelt zum Kochen. Vor allem als er auf die Tische stieg und weibliche Gäste aus dem Publikum zu sich auf den Tisch holte, damit diese ihm beim Fiddleesp assistierten.

Nach dem ersten Set der Pickers durften wir mit Brian in den Backstagebereich, wo wir uns mit ihm in aller Ruhe unterhalten konnten. Wir haben es sehr genossen, wieder einmal mit Brian zu talken.

Das Festival ist mit viel Liebe zum Detail organisiert, das spürt man. Da wurde an alles gedacht, es gab sogar Gratisübernachtungsmöglichkeiten in der Kaserne – wo gibt's das schon sonst? Mein einziges Problem waren die vielen Leute – gut für die Organisatoren, mühsam für den Gast, der die Bands auch optisch genießen wollte - das Konzertzelt war zum Bersten voll, wir haben nur noch schwerlich einen Sitzplatz finden können. Von diesem bekamen wir optisch fast nichts von der Konzertbühne mit. Ich bekam wirklich schon etwas Platzangst. Aus diesem Grund begaben wir uns noch während des zweiten Konzertes der Honky Tonk Pickers wieder auf den Heimweg. Faszit; das nächste Mal müssen wir viel früher nach Schwarzsee fahren...



Lotti Hutmacher

COWBOYS

Cowboy-Utensilien Teil I



Jeder Cowboy besass eine Reihe von Arbeitsmittel, ohne die er seine Aufgabe gar nicht hätte bewältigen können. So sei hier an erster Stelle das Pferd erwähnt, das sein ständiger Begleiter war. Die Pferde Nordamerikas wurden im 17. Jahrhundert von den Spaniern eingeführt. Im Laufe der Zeit entwickelten sich aus den Nachkommen die Mustangs, die besonders widerstandsfähig waren, aber auch wild. Daher mussten sie, bevor man sie für das Viehtreiben verwenden konnte, erst eingefangen und eingeritten werden. Zu diesem Zweck zogen Cowboys, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert hatten, von einer Ranch zur anderen, um ihre Arbeit zu erledigen.

Als erste Aufgabe galt es, das Pferd erst einmal an einen Sattel zu gewöhnen. Anschliessend musste der Cowboy versuchen, das Pferd zu besteigen, um sich anschliessend im Sattel zu halten, während das Pferd alles daran setzte, den Cowboy abzuwerfen, was ihm Anfangs auch gelang. Ohne kleinere oder grössere Blessuren kam der Cowboy meistens nicht davon. Schliesslich gelang es ihm aber immer, das Pferd zu zähmen. In den meisten Fällen wurden den Cowboys die Pferde von den Ranchern zur Verfügung gestellt, da der einzelne Cowboy mit einem Pferd nicht auskam. Für jede Aufgabe wurden mehrere speziell trainierte Tiere benötigt. So gab es so genannte Nachtpferde, da diese keine Probleme mit der Dunkelheit hatten, oder Trennpferde, die besonders wendig waren und für das Zusammentreiben des Viehs verwendet wurden. Andere Pferde waren gute Schwimmer und wurden dann benutzt, wenn man Flüsse überqueren wollte. Teilweise hatte ein Cowboy bis zu 7 Tiere, für die er während des Trecks verantwortlich war.

Ein weiteres Utensil des Cowboys war der Sattel, für den er bis zu 300 Dollar bezahlen musste, wenn er ihn sein Eigen nennen wollte. Bei einem Monatslohn von 25 bis 40 Dollar war das viel Geld. Dennoch besass jeder Cowboy einen eigenen Sattel, der dann auch bis zu 30 Jahre hielt. Der Sattel sorgte einmal für die Bequemlichkeit des Cowboys, zum anderen sollte er auch den Rücken des Pferdes schonen, da das Gewicht des Reiters auf die Schultern des Tieres verteilt wurde.



Als Unterlage des Sattels wurde entweder Holz oder Metall verwendet. Beides wurde dann mit Leder überzogen, das häufig verziert war, um natürlich den Sattel zu verschönern, aber auch um die Rutschgefahr des Reiters zu vermindern. Das auffälligste am Westernsattel ist das Sattelhorn, an dem beim Lassowerfen das Ende des Laos befestigt wurde. Um die Beine des Cowboys vor dem Pferdeschweiss zu schützen, hingen lange Lederlappen an dem Sattel herunter. Die Steigbügel der Sättel hingen besonders

Tief, damit der Reiter seine Beine lang ausstrecken konnte. Das war von Vorteil, wenn er steile Berge herunterreiten musste. Manchmal wurden die Steigbügel auch mit einem Lederbezug verkleidet, um die Füsse der Cowboys zu schützen.

Das Lasso

Ein wichtiges Arbeitsmittel, das an jedem Sattel eines Cowboys hing, war das Lasso. Mit ihm konnte er auf grössere Entfernungen ein ausgewachsenes Rind oder ein Kalb einfangen, was meistens dann nötig war, wenn die Tiere ein Brandzeichen bekommen sollten. Dazu wurde die Schlinge in der Wurfhand gehalten und der Rest des Seils in der anderen Hand. Die Schlinge musste auch nach dem Wurf so weit geöffnet bleiben, dass sie das Ziel umschlingen konnte. Die Länge des restlichen Seils musste mit der anderen Hand je nach Bedarf variiert werden.

Es gab unterschiedliche Varianten, ein Tier mit dem Lasso einzufangen, und jede hatte ihren Namen. Wenn eine Schlinge um die Vorderfüsse geworfen wurde, und das Tier dann umgerissen wurde, nannte man das "Forefooting". Bei einer anderen Variante, die eine Abwandlung der ersten war, wurde die Schlinge auf den Boden gelegt, und mit der Fussspitze hochgehalten. Mit einem Tritt wurde die Schlinge dem Tier dann übergeworfen. Diese Methode nannte man "Mangana de pie". Eine dritte und besonders schwierige Variante bezeichnete man als "Mangana de cabra". Hierbei gab es eine Doppelschlinge in Form einer Acht. Die eine Schlinge wurde



über den Nacken geworfen, die andere um die Vorderbeine. Der Name Lasso kommt aus dem spanischen Wort "la reata" und heisst auf Deutsch "das Seil". Anfangs wurde das Lasso aus Rohleder hergestellt und hatte eine Länge von ca. 20 Meter. Es war nicht dicker als ein halber Zentimeter. Die Schlinge wurde gebildet, indem ein Ende des Seils durch eine Öse geführt wurde, die aus Metall bestand. Diese Öse nannte man "Honda". Später bestand das Material aus gedrehten Gräsern, wobei das Lasso auch dicker wurde und Ende des 19. Jahrhunderts wurde Hanf verwendet.

Sporen



Ein weiteres bekanntes Hilfsmittel der Cowboys waren die Sporen. Sie sollten verhindern, dass Cowboys von bockigen Pferden abgeworfen wurden. Ausserdem sollten die Pferde die Kommandos besser spüren und so besser parieren. Dazu wurden dem Pferd die Sporen in die Flanke gedrückt. Das Hilfsmittel bestand aus einem Bügel, der mit Hilfe eines Riemens am hinteren Teil des Stiefels befestigt wurde. An dem Bügel waren wiederum die Spornrädchen angebracht. Hierbei handelte es sich um jeweils ein Rad mit stumpfen Dornen. Eigentlich machen Sporen einen gefährlichen Eindruck. Dennoch galten Cowboys, die an dem Pferd Verletzungsspuren und Narben hinterliessen als schlechte Reiter. Sporen waren aber nicht nur Arbeitsmittel, sie wurden auch als Schmuck getragen. Allerdings benutzte man dazu nicht die Sporen, die beim Viehtreiben verwendet wurden, sondern spezielle Silbersporen, die reichlich mit Ornamenten verziert waren und schön laut klimperten, wenn man damit durch die Strassen ging.



Sunny Mountain Bluegrass Festival

1. September 2007



Was spricht dagegen im Spätsommer im Freien zu sitzen und sich Bluegrass Musik rein zu ziehen? Nichts! Richtig, und so standen wir auf dem Sonnenberg in Thurgau und genossen die Bands, die auch dieses Jahr zur Hälfte aus der Schweiz kamen

Die Eröffnung machte die junge Schweizer Band MoonFire. Sie zeigten uns, dass sie in verschiedenen Stilrichtungen zu Hause sind. Sie überraschten uns auch mit einigen Eigenkompositionen und einer Tanzeinlage von Ruth. Am Bass war Dominik Lendi zu hören.



Mit einem ebenso vielseitigen Programm treten die nordbadischen Veteranen Night Run auf. Sie spielen Traditionals, Gospels und temperamentvolle Instrumentals, auch in moderneren Interpretationen. Als Ersatz für den erkrankten Bassisten wechselte Sam Hain, der Band Sacred Sons of Grass nicht nur die Band, sondern auch von der Mandoline zum Bass. Dass sie in dieser Besetzung zum ersten Mal zusammen spielten, war nicht zu hören. Auch die neue Stimme fügt sich harmonisch ins Gesamtkonzept ein.

Als weitere ausländische Band trat Blueland aus der Slowakei auf. Sie sind mit ihrem zeitgenössischen Sound weit über ihr Heimatland hinaus bekannt geworden. 2000 waren sie auf dem Grunderinseli in Thun und 2005 in Stetten. Mit der humorvollen Moderation von Milos werden die einzelnen Songs auf Deutsch angesagt. Die fünf virtuosen Musiker mit den hervorragenden Stimmen überzeugten uns einmal mehr. Sie spielten in folgender Besetzung: Martin Burza (Fiddle), Pavol Daňo (Mandoline), Miloš Tomka (Gitarre), Stanislav Tomka (E-Gitarre) und Pavel Tomašovič. Unserer Meinung nach passt die slowakische Sprache sehr gut zu Bluegrass. So kam es, dass uns die slowakischen Titel besonders gut gefielen.



Wie es so in der Bluegrass Szene ist, stimmt die Besetzung nur gerade bei einer Band mit dem Programmheft überein. Bei allen andern Bands spielten andere Musiker mit.



Während der Pause wurde uns die Gitarre musikalisch vorgestellt, wie letztes Jahr die Fiddle, von Tom & Jerry besser bekannt als Tom Borcharding und Hannes Mäder. Zum Schluss spielten sie den "Blueberry Blossom" mit Ruth Wäger, Daniel Girard und Miloš Tomka.



Die Gastgeber und Organisatoren Sunny Mountain Grass bestehen seit 1988 und präsentierten sich in folgender Besetzung: Röbi Brunner (dob), Tom Borcharding (git), Thomy Custer (mand), Andi Käppeli (bjo) und Daniel Girard (bs). Die fünf Musiker spielen neben traditionellen Stücken auch viele Eigenkompositionen. Der

Name der Band ist übrigens abgeleitet vom Schloss Sonnenberg ob Stettfurt, wo das Festival zum letzten Mal stattfand. Es wird für nächstes Jahr in Lomis geplant, wie uns Röbi mitteilte. Wir lassen uns überraschen, wo das Konzert stattfinden wird.

Grosse Augen machten wir, als eine Delegation von etwa sieben Deutschen eintrat. Unsere lieben Kötzer-Freunde hatten sich entschlossen, in Ermatingen einem Country Konzert von der Backroad Band beizuwohnen und wie es so ist, wenn man schon einmal in der Schweiz ist, so kann man auch noch nach Stettfurt kommen, um sich Bluegrass anzuhören.

Wir blieben nicht ganz bis zum Schluss, wollten wir doch den später kommenden Gästen Platz machen.



Bernies Kochecke

Root-Beer



Ich möchte euch in lockerer Folge Lebensmittel vorstellen, die hauptsächlich in den USA bekannt sind. Einige kann man mittlerweile auch in andern Ländern antreffen.

Als erstes möchte ich euch das „Root-Beer“ (Wurzelbier) vorstellen. Witzigerweise traf ich während einem Asienurlaub das erste Mal darauf.

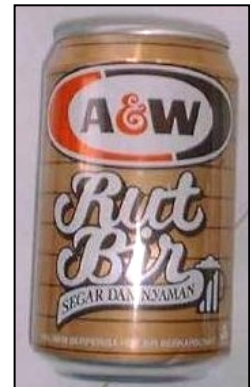
Root Beer ist vor allem in den USA und Kanada ein beliebtes Erfrischungsgetränk ohne Alkohol mit Kohlensäure. Es steht in der Tradition von selbstgebrauten Heilgetränken aus allerlei pflanzlichen Bestandteilen, wie sie während der Kolonialzeit (ca. 1870) in den USA weit verbreitet waren.

Das ursprüngliche Root Beer wird aus der Wurzelrinde des Sassafrasbaumes gewonnen; wegen der Langzeit-Giftigkeit des Sassafras wird heute jedoch nur noch künstliches Sassafras-Aroma verwendet. Es hat einen sehr eigentümlichen, extrem süßen Geschmack, der absolut nichts mit Bier zu tun hat; der Geschmack ähnelt entfernt dem von Malzbier. Das Getränk wird nur wegen seiner Farbe Beer genannt.

Andere Rezepturen dürften leicht alkoholhaltig gewesen sein und vor allem aus Wacholderbeeren, Vanilleschoten, Hopfen, Sarsaparilla und Süssholz bestanden haben und sich durch einen medizinisch bittersüßen Geschmack ausgezeichnet haben.

Auch ein anderer, weitaus bekannterer Soft-Drink, die Cola, wurde zuerst in Apotheken als Stärkungsmittel angeboten, weitere geläufige sind Birkenbier, Ginger Ale, Sarsaparillabier.

Root Beer dürfte einigen aus den „Peanuts“ bekannt sein, wo Snoopy eben dieses Root Beer (alljährlich zum Veterans Day, wenn er Bill Mauldin besuchen geht), trinkt.



Auch in Filmen wie "The Big Lebowski" und "American Beauty" sowie in dem Star-Trek-Ableger "Deep Space 9", kommt es vor.

Das relativ teure A&W Root Beer gilt als eines der beliebtesten Produkte im US-amerikanischen Markt.



Ein beliebter Nachtisch in den USA ist der Root Beer Float, bei dem Vanilleeis in Root Beer schwimmt. Es gibt aber fast nichts, was man nicht damit aromatisieren könnte: Bonbons, Popcorn, Kaugummi bis hin zu Shampoo gibt es mit Root Beer zu kaufen.

240 ml Root Beer enthalten

Kalorien: 120, Fett: 0g, Natrium: 30mg, Zucker: 31g, Eiweiß: 0g

Ich mag es am liebsten, richtig kalt, auch wenn einige meinen, es schmecke nach Mundwasser. Wer es trotzdem mal probieren will, findet es in den meisten Thai-Shops.

Euer Berni

Country Night Gstaad

21. – 23. September 2007



Das Line Up verspricht sehr viel; wir sind gespannt, wie es wirklich werden wird. Um 14:30 beginnt die Pressekonferenz. Die ersten, die wir mit unseren Fragen belästigen dürfen, sind The Riders In The Sky. Vier Herren in farbenfrohen Westernhemden stehen uns Red und Antwort. Uns beeindruckt, wie gefragt die Musiker in den Staaten sein müssen, haben sie doch an die 200 Auftritte pro Jahr. Am heutigen Abend werden sie zum 5'418. Mal auf der Bühne stehen, das wohl gemerkt seit ihrem Debüt vor 30 Jahren.



Pünktlich stellt sich Rhonda Vincent unseren Fragen. Julie Roberts kommt mit kleiner Verspätung zur Pressekonferenz. Die beiden Frauen haben ganz verschiedene Ausstrahlungen. Rhonda, mehr oder weniger ungeschminkt, wirkt sehr natürlich und entspannt. Julie, mit komplettem Makeup, wirkt auch mit ihren Antworten eher gekünstelt. Die Frage, ob sich Rhonda noch an ihr Duett mit Randy erinnern kann, bejaht sie lachend. Sie würde es sogar mit ihm zusammen singen, wenn wir ihn dazu ermuntern könnten.

Randy Travis lebt momentan in Santa Fe, da ihm das Klima dort sehr gut gefällt. Natürlich wird Randy auch auf das Duett mit Rhonda angesprochen. Leider kann er sich aber nur noch daran erinnern, eines mit ihr gesungen zu haben; Text und Melodie sind ihm aber überhaupt nicht mehr präsent. Schade, dies wäre ein besonderer Leckerbissen gewesen. Vor vielen Jahren, damals noch in der Küche des "Nashville Palace" arbeitend, habe er übrigens zum ersten Mal The Riders In The Sky gehört...



Nach der Pressekonferenz dürfen wir uns bei Brigitte und Markus Riesen in der Unterkunft der Kickers erfrischen und stärken, bevor die Show beginnt:

Jennifer Ann Gerber, Miss Schweiz 2001/2002 und Moderatorin der TV Automobil-Revue (Schweizer Regionalsender), führt uns durchs Programm.



Den Charme und den Humor von der Pressekonferenz bringen The Riders In The Sky unserer Meinung nach auch auf die Bühne. Für viele spielen sie sicher zu traditionell, mit zu vielen Jodel-einlagen. The Riders In The Sky zeigen mit ihrer Interpretation, dass die Schweizer Volksmusik gar nicht so weit von der Country Music weg ist. Dies bekräftigt auch ihre Version eines sehr bekannten

Volksmusikstücks (man verzeihe uns, dass uns der Titel nicht mehr einfällt). Vom Publikum wird es mit tosendem Applaus quittiert. Ihre eigentümliche Interpretation von „Duelling Banjo“, auf den Wangen getrommelt, sorgte für Gelächter im ganzen



Saal. Mit „Cool Water“, „Rawhide“ oder „Riders In The Sky“ fühlten wir uns um Jahre in die Vergangenheit zurückversetzt. Dass sie aber auch etwas von moderner Musik verstehen, zeigte eine Parodie auf Eminem als Cowboy Rap.



Optisch sehr ansprechend wirkt Julie Roberts auf der Bühne. Sie holt uns von der beschaulichen Vergangenheit direkt in die Gegenwart. Mit rockigen Rhythmen heizt sie dem Publikum ein. Julie stellt die Songs aus ihren zwei Alben „Julie Roberts“ und „Man And Mascara“ vor und interpretiert altbekannte Songs wie Linda Ronstadt's „When Will I Be Loved“ oder auch den CCR Klassiker „Proud Mary“.

Rhonda Vincents Auftritt wird von tosendem Applaus begleitet. Ab dem neuen Album spielte sie unter anderem den Titelsong „All American Bluegrass Girl“. Kenny Ingrams Version von „Foggy Mountain Breakdown“ wird mit einer richtigen Stampede belohnt. Der Song „You Can't Take It With You When You Go“ kann auf ihrer DVD nochmals gehört werden. „Whow Baby!“ bildet den Abschluss ihres Sets. Für ihren Auftritt die angemessenen Worte zu finden, fällt uns

sehr schwer, denn es war einfach traumhaft! Qualitativ sehr hoch stehend. Das Publikum verabschiedet Rhonda und ihre Band mit einer Standing Ovation.

Randy Travis knüpft auf dem Level von Rhonda an. Zwar sind seine Songs ruhiger: „Spirit Of A Boy“, „Wisdom Of A Man“, „Diggin' Up Bones“, „Forever & Ever, Amen“, „Three Wooden Crosses“, „Just A Matter Of Time“ und „On The Other Hand“. Seine Lieder mit ihren zum Teil religiösen Texten geben vielen Menschen das, was sie suchen. Auch – oder gerade weil - sein Set eher ruhig ist, zieht er das Publikum völlig in seinen Bann.



Wie wir von den Besuchern des Freitags hören, spielten alle bis auf Rhonda mehr oder weniger das gleiche Set.



Dass die Gstaader Country Night weltbekannt ist, zeigt das internationale Publikum. Ob aus Calgary, Italien, Frankreich, Deutschland: Keinem war die Reise zu weit.

Den Organisatoren rund um Marcel Bach ist es einmal mehr gelungen, ein Spitzenprogramm auf die Gstaader Bühne zu bringen. Wir können also gespannt sein, was uns zum 20. Jubiläum im nächsten Jahr erwartet.

Auf dem Gelände gab es den obligaten Lunapark, diverse Stände mit kulinarischen Angeboten und Spiele sowie zwei Bars und einen Saloon, was sicher noch zusätzliche Gäste anlockte.

Am Sonntag fand um 10:45 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit den Pfarrern Andy Hostettler und Stefan Pfister statt, welcher auch für nicht regelmässige Kirchgänger sehr ansprechend gestaltet war, wurden doch Szenen aus dem „wirklichen“ Leben erläutert. Das Thema war „Ewigi Liebi“. Anstelle der Kirchenglocken sorgten ein paar junge Männer mit Kuhglocken für das Einläuten und statt der Orgel spielten die Wäfler Brothers ihre Bluegrass Songs. Neben einer kurzen Theater-Sequenz, gabs drei Tanzeinlagen vom Kikkin' Kountry Klub, kurz Kikkers genannt.



Auf dem Gelände konnte man anschliessend eine sensationelle BMX Biker Show bewundern. Es war faszinierend, den jungen Radkünstlern zuzusehen.





The DJ, The Tenor & The Stottering Boy

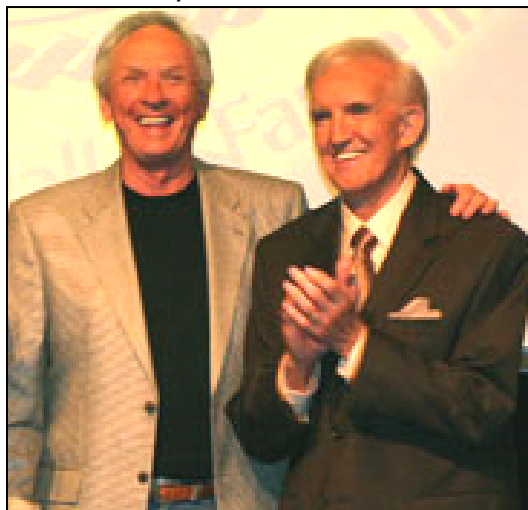
Country Hall Of Fame 2007

2007 ist wieder mal eines jener Jahre, in denen drei Auserwählte die Ehre zukommt, in die Country Music Hall of Fame aufgenommen zu werden. Stellen wir die drei Glücklichen doch (wie üblich) kurz vor:

Von diesen dreien am meisten verdient hat diese Ehre wohl der „Stottering Boy“ Mel Tillis, ist er doch schon seit den Endfünfzigern als Songschreiber und Sänger tätig und hatte unzählige Erfolge zu verbuchen. Insbesondere als Autor so legendärer Klassiker wie „Ruby, Don't Take Your Love To Town“ für Kenny Rogers und vor allem „Detroit City“, mit dem vom Bobby Bare über Little Jimmy Dickens bis hin zu Engelbert Humperdinck alle recht erfolgreich waren und dessen Refrain („I Wanna Go Home“) so ein Ohrwurm ist, dass er im Laufe der Zeit bekannter wurde als der Titel des Songs.



Lonnie Melvin Tillis wurde am 8. August 1932 in Pahokee, Florida, geboren und hat schon als Kind mit einem Sprachfehler zu kämpfen, den er durch Gesang zu therapieren versuchte und den er als komisches Element in seine Bühnenshows einbaut, in dem er sich selbst „The Stottering Boy“ nennt und sich als „M-m-m-Mel Tillis“ ankündigen lässt. Nachdem einige seiner Kompositionen wie „Honky Tonk Song“ und „I Ain't Never“ von Webb Pierce, „Ruby, Don't Take Your Love To Town“ von Kenny Rogers oder „Detroit City“ von Bobby Bare zu Hits wurden, begann Mel selber zu singen und bewies – völlig stotterfrei – dass Webb Pierce unrecht hatte, als er frech wie Oskar, seinen eigenen Namen zu den Songwriter-Credits von „I Ain't Never“ hinzusetzen liess, mit der Begründung „Diese Songs wären keine Hits“, wenn ich sie nicht singen würde.“ 1958 konnte Mel mit „The Violet And The Rose“ seinen ersten Hit verzeichnen. 1969 schaffte er es mit „Who's Jolie?“ erstmals in die Top Ten, und 1972 konnte er es Pierce endlich heimzahlen, als ausgerechnet Mels eigene Version von „I Ain't Never“ zu seinem ersten Nr. 1 Hit wurde. Im Gegensatz zu Pierces nasalem Vokalorgan verfügt Mel Tillis über eine sehr warme und weiche Stimme, die dadurch auch Leute anspricht, die sonst eher weniger auf Country stehen, vergleichbar etwa mit Bobby Bare. Auch als Schauspieler versuchte er sich, so spielte er u.a. mit Burt Reynolds und Jerry Reed in den „Higway“ und „Smokey And the Bandit“-Filmen mit, wobei er meistens sich selber parodierte, mitsamt seinem charakteristischen Stottern, nur dass er sich in den Filmen dümmer darstellte, als er in Wirklichkeit ist. Zu seinen letzten Projekten zählte „Old Dogs“, das gemeinsame Album mit Bobby Bare, Waylon Jennings und Jerry Reed, auf dem die vier Altherren, in 11 Songs von Shel Silverstein, über das Älterwerden sangen. Doch noch heute, mit 75, zählt das, was seine Tochter Pam Tillis – selber auch seit Jahren ein grosser Countrystar, über ihren Vater sagt:

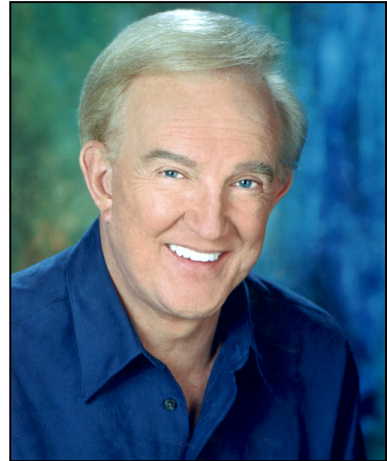


„Für ihn wäre die Singerei wie das Atmen, etwas ganz natürliches. G-g-g-ratuliere, Mel!



Mit Ralph Emery wird die Tradition weitergeführt, auch Personen in die Hall of Fame aufzunehmen, die nicht Musiker oder Sänger sind, sondern sich eher hinter den Kulissen um die Country-Musik verdient gemacht haben. Zwar hat der am 10. März 1933 in McEwen, Tennessee geborene Walter Ralph Emery auch einige Platten eingespielt und 1961 mit „Hello Fool“ sogar einen Top-Ten-Hit geschafft, gesungen hat er aber nur nebenbei. Sein Job war von Anfang an derjenige eines Country Disc-Jockeys. Seine Sendung auf WSM Radio

Nashville wurde ziemlich erfolgreich und Emery wurde eine neue Aufgabe zugespielt, die er auch mit Bravour meisterte: Moderator der Fernsehsendung „Nashville Now“ auf TNN. Auf diese Weise war er oft nicht unbeteiligt daran, neue Country Interpreten dem Publikum bekanntzumachen und von 1960 – 64 war er sogar mit einer Country Sängerin – keiner Geringeren als Skeeter Davis – verheiratet. „Ladies und Gentleman, dear Members of the Hall of Fame, please make a big welcome to the one and only Ralph Emery!“



Als ich vor etwas mehr als 10 Jahren die Country Musik für mich entdeckte und mich dafür zu interessieren begann, war Vince Gill auf dem unaufhaltsamen Aufstieg vom heiss gehandelten Newcomer zum Country Superstar, weswegen es für mich, und sicher auch viele andere, ein seltsames Gefühl war, zu erfahren, dass der Mann mit der eigenwilligen Tenorstimme bereits zum „Hall Of Famer“ wird. Damals war Vince auch schon zwischen 30 und 40 (geboren wurde er am 12. April 1957 in Oklahoma City, er wurde also dieses Jahr 50) und war bereits seit längerer Zeit als Musiker tätig.



Nach der High School wollte er entweder professioneller Golfspieler oder professioneller Musiker

werden und entschied sich für die Musik.

In Kentucky begann er als Bluegrass-Gitarrist und traf auf Ricky Skaggs, bevor er an die Westküste zog, wo er Emmylou Harris und Rodney Crowell traf und ab 1979 war er Mitglied der „Pure Prairie League“, mit der er drei Alben aufnahm. Später zog er nach Nashville, wo er Rodney Crowell wieder traf, der damals mit Rosanne Cash verheiratet war. In der Band diese Ehepaars, den „Cherry Bombs“, spielte Vince, neben älteren Haudegen wie Hank de Vito (steel) und Emory Gordy (bass), allesamt hochkarätige Musiker, die E-Gitarre.

Auch auf seinen späteren Solo-Alben, deren Spektrum von Country über Rock und Pop bis hin zu Blugrass fast alles abdecken, sind immer wieder seine alten Freunde wie Crowell oder Emmylou zu hören, entweder als Mitmusiker oder Background

vocalists. Für den ganz grossen Karrieresprung sorgten sein Vertrag mit MCA Records und die Zusammenarbeit mit Produzent Tony Brown ab Ende der Achtziger.

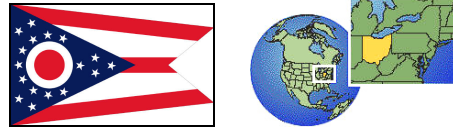
In den Neuzigern war er regelmässig in den Charts vertreten und hatte zahlreiche Millionenseller wie „When I Call Your Name“ (1989) oder „When Love Finds You“ (1997). Seine frühere Frau Janis ist eine Hälfte des Frauenduos „Sweethearts Of The Rodeo“, seine heutige Frau ist keine Geringere als die Pop-Sängerin und Songschreiberin Amy Grant. Bekannt ist er auch als Initiator von Golfturnieren für Countrystars, deren Erlös wohltätigen Zwecken zugute kommen, sowie als beliebter und humorvoller Entertainer . *May the high lonesome sound always live!*

Alex Lüdi



Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

OHIO



<i>Beitritt</i>	01.03.1803 (17. Staat der USA)
<i>Kürzel</i>	OH
<i>Beiname</i>	The Buckeye State
<i>Staatmotto</i>	With God All Things Are Possible
<i>Hauptstadt</i>	Columbus
<i>Staatsblume</i>	Red Camation
<i>Staatsbaum</i>	Buckeye
<i>Staatssong</i>	"Beautiful Ohio" (Text: Ballard MacDonald, Musik: Mary Earl)
<i>Staatsvogel</i>	Cardinal
<i>Ursprung</i>	Ohio ist ein Begriff der Irokesen und bedeutet „Schöner Fluss“.

OKLAHOMA



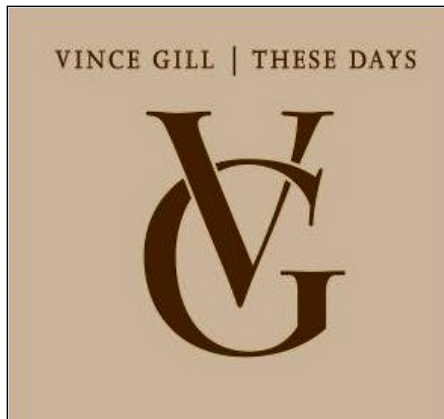
<i>Beitritt</i>	16.11.1907 (46. Staat der USA)
<i>Kürzel</i>	OK
<i>Beiname</i>	The Sooner State
<i>Staatmotto</i>	Labor Omnia Vincit (Labor Conquers All Things)
<i>Hauptstadt</i>	Oklahoma City
<i>Staatsblume</i>	Mistletoe
<i>Staatsbaum</i>	Redbud
<i>Staatssong</i>	"Oklahoma" (Text: Oscar Hammerstein II, Musik: Richard Rodgers)
<i>Staatsvogel</i>	Scissor-Tailed Flycatcher
<i>Ursprung</i>	Hintergrund dieses Beinamens waren die Pioniere, die das von den Indianern durch die US-Regierung gekaufte Land vor (sooner) der legalen Anfangsiedlungszeit besiedelt hatten.

Hörenswerte CD

„These Days“ (4-CD Box)

Vince Gill

(MCA Nashville)



Ab und zu (wenn ich daran denke) höre ich am Dienstag abend auf Radio DRS 3 das Country Special. In einer dieser Sendungen wurde die 4-CD-Box "These Days" von Vince Gill vorgestellt. Die Songs fand ich einfach genial, ich musste dieses Set unbedingt beschaffen.

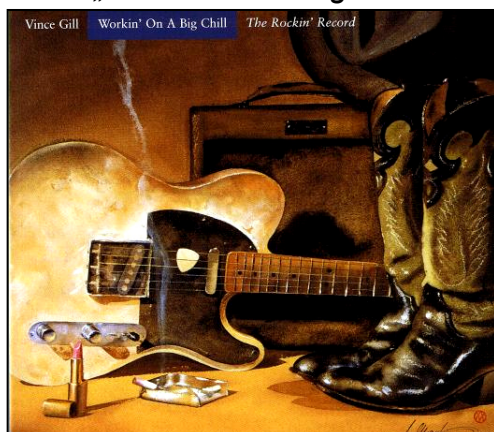
Ich kann nur sagen "Hut ab" von dieser Leistung. Die 43 Songs sind alle brandneu (keine „Best of“) und ausnahmslos alle sensationell gut. Das 64-seitige Booklet ist informativ und stimmungsvoll gestaltet.

Der hochbegabte Songwriter, Gitarrist und Sänger Vince Gill hat bei diesem Projekt zahlreiche namhafte Stars als Gast-Vocalist verpflichten können. Darunter sind Alison Krauss, Dan Tyminski, Del McCoury, die Del McCoury Band, Emmylou Harris, Gretchen Wilson, Michael McDonald, Bekka Bramlett, LeAnn Rimes, Bonnie Raitt, Sheryl Crow, Trisha Yearwood, Amy Grant, Katrina Elam, Rebecca Lynn Howard, Patty Loveless, Phil Everly, Lee Ann Womack. Zudem hat er je ein Duett mit Rodney Crowell, John Anderson, Guy Clark und Diana Krall aufgenommen.

Die Geschichte dieser CD hat angefangen, als sich Vince Gill die Demos neuer Songs angehört hat. Da waren traditionelle Bluesgrass-Titel dabei, im forschen Rhythm & Blues-Groove fegende Countryrocker, Honky-Tonk-Songs und – massgeschneidert für Gills Schmelz-Stimme – herrliche Balladen. Ich sagte mir: "Verflixt, ich möchte sie alle aufnehmen", berichtete der Sänger, Songschreiber und Gitarrist über die Geburtsstunde von „These Days“. Und davon, dass einer der Universal-Oberen auf Anhieb von der Idee einer Mehrfach-CD-Box sofort begeistert war. So machte sich Vince also daran, die Songs auszuarbeiten, die dafür perfekten Musiker und Produzenten zu suchen und bei einigen guten Freunden nachzufragen, ob sie denn mitwirken möchten. „Ich hatte keine Deadline, keine Vorgaben und musste keine Regeln einhalten“, sagt Vince, „ich konnte alles ausprobieren und ausarbeiten.“

Das hat sich wahrhaftig gelohnt. Die 43, zum Teil in Kooperation mit Songschreibern wie Al Anderson und Pete Wasner entstandenen Vince Gill-Originale, sind nach Genre und Stimmung sortiert:

CD 1: „Workin‘ On A Big Chill – The Rockin‘ Record“ (10 Songs)

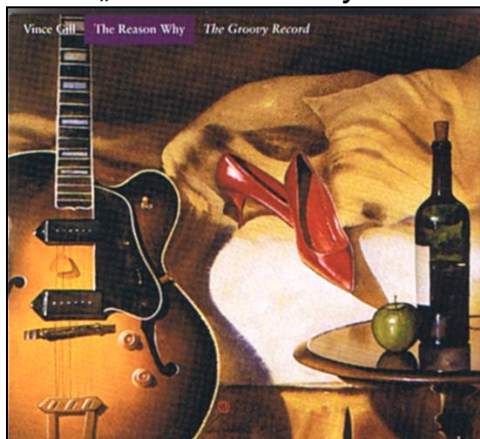


Diese CD beinhaltet gepflegter, teils mit Blärsätze angereicherten Country-Rhythm & Blues. Wer Vince Gills-Evergreens wie „Laura Jane“ kennt, kann sich der Sound vorstellen. Die meisten Songs sind im Mid- und Uptempo-Bereich angesiedelt. Gleich der erste Song „Workin‘ On A Big Chill“ geht richtig los und erinnert stark an die grossartigen CCR. „Cowboy’s Up“ ist eine R&B Nr mit Gretchen Wilsons Harmoniestimme. „Nothin‘ For A Broken Heart“ ist im Chuck Berry Stil (mit Rodney Crowell als Duettpartner). „Son Of A Ramblin Man“ ist eine

Country-Stomp-Rock-Version mit Banjo und Del McCoury’s Harmoniestimme. Faszit:

Ein kraftvoller, zehn Songs starker Auftakt, mit exzellenten Gute-Laune-Songs und einigen wirklich hervorragenden Gitarren-Solis, welche alle Vince Gill selbst eingespielt wurden.

CD 2: „The Reason Why – The Groovy Record“ (13 Songs)



Es handelt sich hier um die Balladen-CD. Der sympathisch allürenlose Star schreibt Harmonien und Texte, die berühren, singt wie ein Gott und unterstreicht das ganze mit seinem stimmungsvollen Gitarrenspiel. Beim Lied „What You Don't Say“ hat er Verstärkung durch LeAnn Rimes' Harmoniegesang. „What You Give Away“ singt er mit Sheryl Crow und beim Lied „This Memory Of You“ hat er Trisha Yearwood als Harmonisängerin. Beim hymnischen „Time To Carry On“ singt er mit Tochter Jenny Gill. Dazu kommt ein potentieller Song-Klassiker von Morgen: „Faint Of Heart“, ein Duett mit der verrucht-rauchig intonierenden Jazz-Diva Diana Krall.

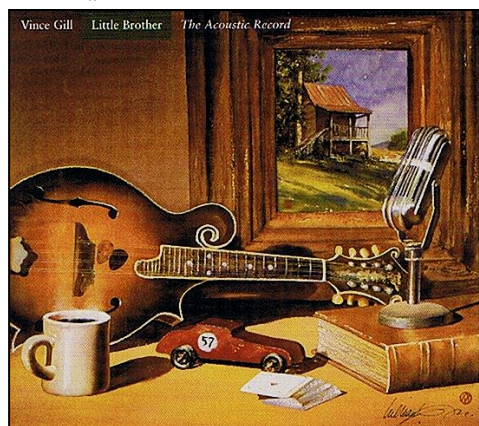
CD 3 „Some Things Never Get Old – The Country & Western Record“ (10 Songs)



Diese CD ist vollbespickt mit wunderschönen klassischen Country Songs, unterstützt mit Fiddle und viel Pedal Steel. Hier singt Vince herzerreissende Love Songs mit Unterstützung von Patty Loveless „Out Of My Mind“ sowie Alison Krauss und Dan Tyminski beim „Can't Let Go“. Bei "Some Things Never Get Old" ist Emmylou Harris mit von der Partie. Und Phil Everly liefert die Harmoniestimme zu „Sweet Little Corrina“. Beim „Take This Country Back“ ist John Anderson als Vince's Duettpartner dabei. Die ganze CD beinhaltet einfach alles wunderschöne, neue, im traditionellen Stile

gemachte Country Love Songs.

CD 4 „Little Brother - The Acoustic Record“ (10 Songs)



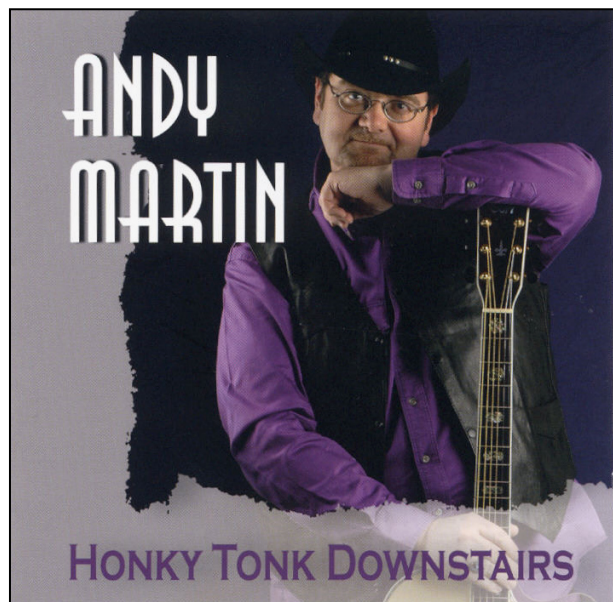
Hier handelt es sich um das Bluegrass-Album. Bei „Cold Gray Light Of Gone“ und „Give Me The Highway“ wirkt die Del McCoury Band mit. Schnelle und langsame Songs wechseln sich hier ab. Vince Gill ist auch im Bluegrass-Sektor Zuhause, der Mann kann einfach alles. Ja, er könnte mühelos als Nachlassverwalter von Ernest Tubb, Bill Monroe, Ray Price und Co. durchgehen. Denn er lebt auch diese Musik. Er spielt sie so souverän authentisch, dass man schwören könnte, er würde nie im Leben irgendwelche andere Töne anschlagen. Einfach phänomenal!

Die vier musikalischen Gesichter des Vince Gill sind ohne Zweifel ein 4-CD-Meilenstein der modernen Countrymusik und gehören in jede gute Country Music Sammlung. Wie ich soeben erfahren habe, ist Vince mit dieser 4-CD Box für die CMA Awards nominiert worden – ich wette, er wird den Award am 7. November mit nach Hause nehmen – das hat er mehr als verdient!

Lotti Hutmacher

Die hörenswerten CD's

In der letzten Zeit habe ich von den verschiedensten Musikern ihre aktuellen CD's erhalten. Ich möchte euch ein paar davon in einer einmal etwas anderen Form vorstellen. Der Einfachheit halber werde ich die Werke dem Alphabet nach vorstellen.



Fangen wir also beim "A" wie Andy Martin an. Das Andy Martin sein 20 jähriges Bühnenjubiläum als Countrymusiker feiert, muss eigentlich schon gar nicht mehr erwähnt werden. Zum Jubiläum hat er eine neue CD herausgebracht. Sein 10. Album nennt sich "Honky Tonk Downstairs". Wie es schon der Name sagt, und wie wir es uns von Andy Martin gewohnt sind, beinhaltet die CD schöne Honky Tonk Songs und traditionelle Countrymusik. Wie auch schon die letzten Werke von Andy Martin wurde auch diese Scheibe in Nashville mit dort ansässigen Musikern eingespielt.

Als Anspieltipps kann ich das erste Stück "Love's Gonna Live Her Again" sowie das Titelstück "Honky Tonk Downstairs" empfehlen. Wobei ich aber doch erwähnen muss, dass es eher schwierig ist aus einer recht ausgewogenen CD einen Favoriten herauszuheben. Ich empfehle euch dieses Werk zu kaufen, dabei unterstützt ihr auch noch die Kinderhilfe Sternschnuppe. Einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf geht an diese Stiftung.

Die nächste CD, die ich euch nicht vor-enthalten möchte, ist von der Band Big Stone. Ihr erinnert euch sicher alle, diese Band war an der 21. International Country Night Bern zu Gast. Ihr Repertoire beinhaltet vor allem Old Time Country Musik und etwas Bluegrass. Dies ist auch der Name der ersten CD, die von dieser Gruppe auf dem Markt erschienen ist. "Old Time Country – Wait For The Wagon" nennt sich das Werk. Natürlich ist auch hier der Name Programm. Wie ich schon erwähnt habe, spielt die Band vorwiegend Old Time Country Musik und die gefällt oder eben nicht. Entsprechend werden wir beim Anhören dieser CD in eine Zeit um 1850 zurückversetzt. Das Album ist sehr gut gearbeitet und für Liebhaber dieser Musikrichtung sicher zu empfehlen. Als Anspieltipps gebe ich auf dieser CD das Titelstück "Wait For The Wagon" oder für mich als Liebhaber des Klangs der Autoharph das Stück "Celebration". Neugierig geworden? Die CD kann bei Big Stone erstanden werden, unter der Website: www.big-stone.ch.

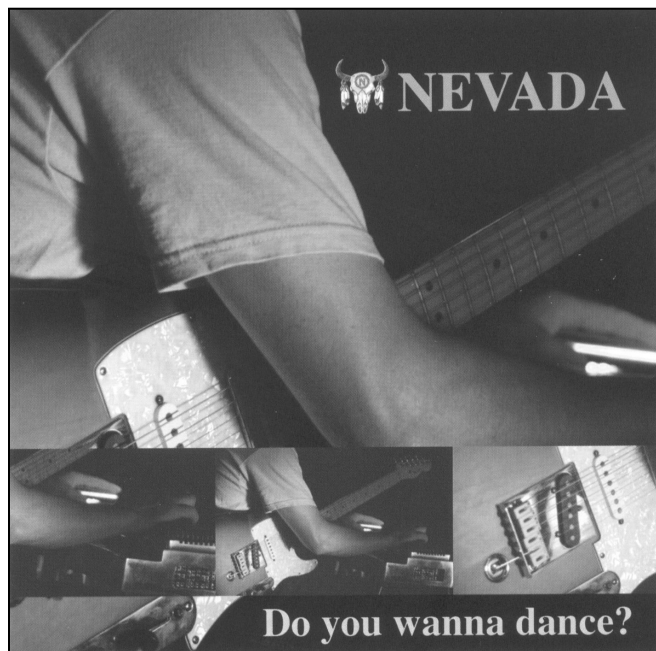




Zur Auflockerung stelle ich euch eine CD aus Deutschland vor. Hermann Lammers Meyer, auch er war vor langer Zeit einmal Gast an unserer Country Night. Auch von ihm erhalte ich regelmässig seine neuesten CD's. Nachdem das vorausgegangene Werk auf Deutsch war, besinnt sich Hermann Lammers Meyer auf dem aktuellen Werk auch wieder einmal an die Vergangenheit, damit passt er zumindest thematisch gut in die hier vorgestellten CD's und reiht sich irgendwo zwischen die zwei vorgenannten Werke ein. "Yesterday Once More" nennt sich das Werk, das ich euch hier kurz beschreiben möchte. Eigentlich ist damit schon alles ge-

sagt, was zu erwähnen ist. Den Rest erledigt die Übersicht über die Titelliste. "San Antonio Rose", "Silver Wings", "Yellow Rose Of Texas", "Jambalaya", "The Bottle Let Me Down" oder "Truck Driving Man" um nur einige der 13 Titel zu nennen. Für weitere Infos oder zum Bestellen der CD kann die Internetseite von Hermann Lammers Meyer gewählt werden unter: www.hermannlammersmeyer.de.

Zurück in die Schweizer Szene. Zur Abwechslung eine Band, die es noch nicht geschafft hat, bei uns aufzutreten aber nichts desto trotz auch sehr gute Musik spielt.



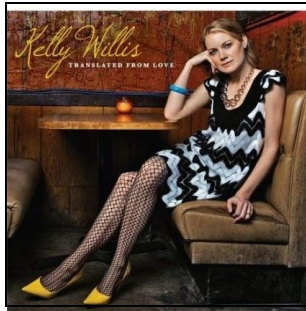
Das Spezielle an dieser Band dürfte sein, dass sie ähnlich wie "The Mavericks" mit Blasinstrumenten arbeiten. Alles klar - um wen es sich hier handelt? Natürlich, ich schreibe über Nevada, der Band aus dem Heidi-land. Ihr aktuelles Werk heisst "Du You Wanna Dance?", auch hier gibt der Titel alles über den musikalischen Inhalt auf der CD her. Nevada ist bekannt als beliebte Line-Dance Band und entsprechend spiegelt sich auf diesem Werk Honky Tonk und Dance Sound wieder, abgerundet wird das ganze von mexikanisch angehauchten Klängen, die mich fast etwas an die legendären "Texas Tornados" erinnern. Da ich der Mei-

nung bin, dass man die speziellen Titel als Anspieltipps angeben soll, möchte ich hier "El Mundo" oder den Bonus Track "Mexico" erwähnen. Auch von Nevada möchte ich euch die Internetseite nicht vorenthalten. Auf www.nevada-country-band.ch findet ihr alle andern interessanten Details zu dieser Band.

André Weibel

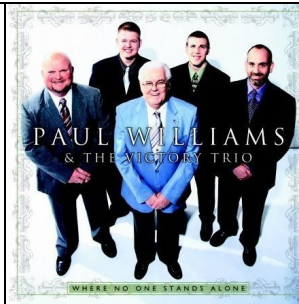
Neuerscheinungen

Herbst 2007



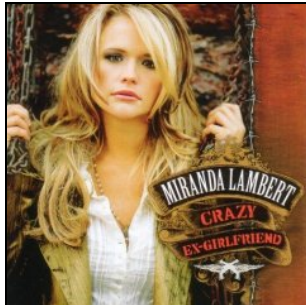
Translated from Love

Kelly Willis
(Rykodisc)



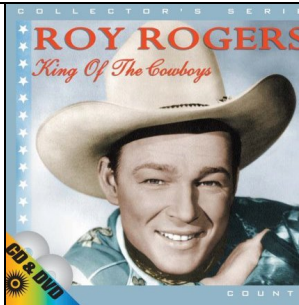
Where No One Stands Alone

Paul Williams & the
Victory Trio
(Rebel Records)



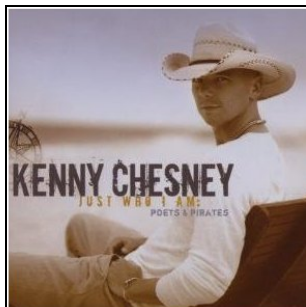
Crazy Ex-Girlfriend

Miranda Lambert
(Sony)



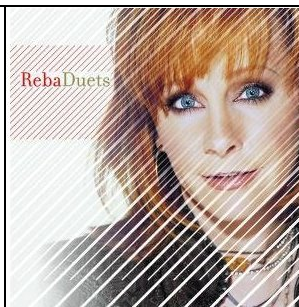
King of the Cowboys

Roy Rogers
(Synergy Ent)
CD & DVD



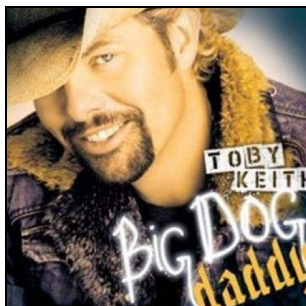
Just Who I Am: Poets & Pirates

Kenny Chesney
(RCA)



Reba Duets

Reba McEntire
(MCA Nashville)



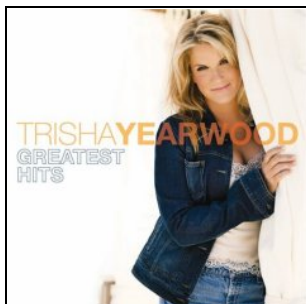
Big Dog Daddy

Toby Keith
(Show Dog Nash-
ville)



It's Not Big It's Large [Deluxe Edition]

Lyle Lovette
(Mercury Nashville)
2 CD



Greatest Hits

Trisha Yearwood
(MCA Nashville)



The Storm

Travis Tritt
(Category 5 Records)

Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

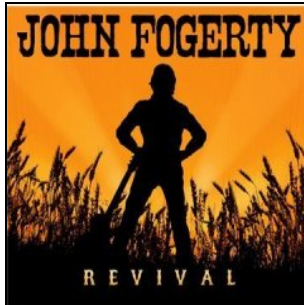
Herbst 2007



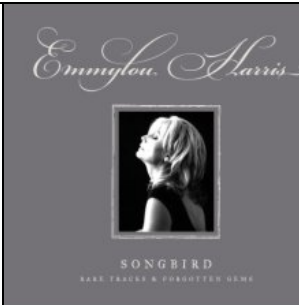
Still Feels Good
Rascal Flatts
(Lyric Street)



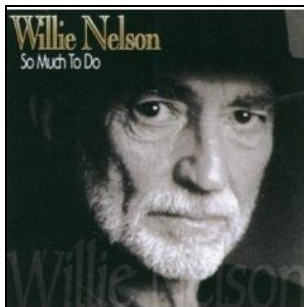
Washington Square Serenade
Steve Earle
(New West Records)



Revival
John Fogerty
(Fantasy)



Songbird: Rare Tracks and Forgotten Gems Special Edition
Emmylou Harris
(Rhino Records)



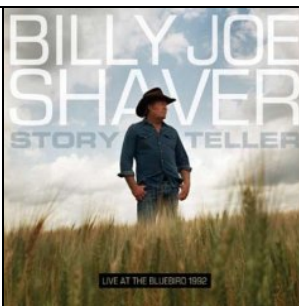
So Much to Do
Willie Nelson
(Hallmark)



Unglamorous
Lori McKenna
(Warner Bros / Wea)



Greatest Hits
Crystal Gayle
(Capitol)
25 Traks



Storyteller: Live at the Bluebird
Billy Joe Shaver
(Sugarhill)



The Very Best of Tracy Lawrence
Tracy Lawrence
(Rhino / Wea)



Letters from Sinners & Strangers
Eilen Jewell
(Signature Sounds)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

Oktober - Dezember 2007

Oktober 07

05. Gams SG	Diana Jones & Jonathan Byrd (USA)	Karmaad, Atelier U. Winkler	081 771 16 39
05. Schwanden GL	Doris Ackermann & Band	Gemeindestube	20:15 055 644 27 89
05. Schwarzenegg BE	Ernest Ray Everett & Stars'n' Bars and Scarlett	Dream Valley Saloon	20:30 033 453 25 88
05. Sins AG	The Hobo	Rest. Country Train	
06. 3sat	☐ Country Roads	Fernsehen	13:15
06. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
06. Eclépens VD	Las Vegas Country Band	Salle de l'Auberge Communale	21:00
06. Grindelwald BE	Country Festival mit Pauline Reese, Bluegrass Stuff, Ernest Ray Everett, Mason Jar	Sportzentrum	19:00
06. Köniz BE	4. Country Night Straight Ahead, Roger & The Wild Horses	Aula der Sekundarschule	19:00 079 356 60 40
06. Schaffhausen SH	Diana Jones & Jonathan Byrd (USA)	Haberhaus, Neustadt 51	
06. Silvaplana GR	2. Engadiner Stallfest mit Dusty Boots		
06. Zufikon AG	Rick Lane & Radiokings	Country Rest. Schlossberg	21:00 056 633 14 77
07. Bissegg TG	Country Barbeque mit Andy Martin	Rest. Bonanza	11:00 071 636 11 54
07. Grellingen BL	Non-stop R & J Country Band	Dancing Panda Baselstr.58	14:00 079 514 27 37
07. Hausen a. Albis ZH	Diana Jones & Jonathan Byrd (USA)		
07. Merlischachen SZ	Pauline Reese & High Country	Schaffarm Gütsch	15:00 041 850 04 36
07. Uetlikon a. See ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Turnhalle Weissenrain	
10. Rheinach BL	Keywest selection	Charly's Pub Hauptstr.59	20:00 061 712 13 12
12. Bachenbülach ZH	Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00 044 860 68 04
12. St. Gallen SG	Dusty Boots	Hotel Walhalla	20:30 071 228 28 00
13. Niedermuhlern BE	☛ American Dart Plauschturnier	TJ's Mountain Home	20:00 031 812 02 34
13. Bissegg TG	The Vintage	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
13. Gossau ZH	Marco Gottardi & the Silver Dollar Band, The Rubbernecks	Altrüti	20:30
13. Liesberg BL	Mark Wise / Andi Gisler Duo	Little Nashville Saloon	20:00 061 771 08 75
13. Pratteln BL	Benefiz-Konzert mit Andy Martin, Nonstop R & J Country Band, Barbara Künzler, Nicole Hirschi und P.J. Dell	Kentucky Saloon	20:00 061 821 21 21
13. Widnau SG	Britta T. (solo)	Eisarena Rheintal	
18. Bern BE	Ernest Ray Everett (Acoustic Trio)	Mahogany Hall	20:00 079 694 04 52
19. Zürich ZH	John Stratton	Ramona's Bistro Dienerstr.	
20. Bissegg TG	Cherokee	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
20. Melchnau BE	Mason Jar	Gasthof Löwen	20:00 079 332 52 57
20. Zürich ZH	Fondue & Raclette mit John Stratton	Ramona's Bistro Dienerstr.	
21. Winterthur ZH	Gumboot Rednex	ESSE Musicbar, Rudolfstr.4	19:30 052 202 57 46
24. Weinfelden TG	Benefizkonzert mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Pfarrzentrum, Freiestr. 13	20:15 071 622 37 55
26. Winterthur ZH	Nevada	Rest. Harmonie, Western Saloon, Zürcherstrasse 30	20:30 052 202 27 15
27. Adliswil ZH	JB Band	Kulturschachtel	
27. Bern-Bethlehem BE	Big Bones	Rest Acher	20:00 031 992 60 35
27. Bissegg TG	Borderline	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
27. Sins AG	Rhythm' Train	Rest. Country Train	
27. Wil SG	Desert Rats	Auditorium, Churfürstenstr. 54	20:00 071 960 06 04
27. Winterthur ZH	Nevada	Rest. Harmonie Zürcherstr.	
27. Zürich ZH	The Rubbernecks	Rest. Schweighof	
28. Bissegg TG	Barbeque mit Wild Boars Band	Rest Bonanza	11:00 071 636 11 54
31. Zürich ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart band	insieme Treff, Regensbergstr. 89	044 271 96 36

November 07

03. Ortschaften BE	☛ 23. Int. Country Night mit Misty Loggins (USA), Sage Keffler (USA), The Pyromantics (AT), Mason Jar (CH)	Mehrzweckhalle	18:00 031 812 02 34
03. Bissegg TG	Nevada	www.countrynight.ch	
03. Bürgeln TG	nonstop R & J Country-Band	Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
03. Liesberg BL	The Lennerockers	Rest. Bahnhof	
03. Zufikon AG	Pepi Hug & Firewall	Little Nashville Saloon	20:00 061 771 08 75
04. Bürgeln TG	Brunch mit nonstop R & J Country-Band	Country Rest. Schlossberg	056 633 14 77
09. Bachenbülach ZH	Jam mit Big Stone	Rest. Bahnhof	
09. Rorschach SG	Dennis Russ	Rest. Freihof	
10.+11. Zürich-Altstetten ZH	Tag der offenen Tür von Zugvorbereitung mit Nevada	Seerestaurant	
10. Appenzell AI	Beizen Festival mit Britta T., Rhythm Train, Monica Miller, Rick Noorlander und Hannes Mäder	Aargauerstr. 15	13:00
10. Barga BE	Possun Pie	Diverse Restaurants	20:00 071 787 15 07
10. Bissegg TG	Las Vegas		
10. Grellingen BL	Non-stop R & J Country Band	Mehrzweckhalle	20:30
		Rest. Bonanza	20:30 071 636 11 54
		Dancing Panda Baselstr.58	079 514 27 37

10. Münchenstein BL	Keywest Selection	KUSPO, Bruckfeld	19:30	061 416 11 80
10. Pratteln BL	Rodeo Ranchers	Kentucky Saloon	20:30	061 821 21 21
11. Liesberg BL	The Lennerockers	Little Nashville Saloon	20:00	079 645 76 87
14.+15. Kloten ZH	Non-stop R & J Country Band	Rest. Bierfass	20:00	044 814 27 74
17. Bissegg TG	Southern Railway	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
17. Dorénaz VS	Bonnie Jeanne Taylor	Salle de la Rosière		
17. Kloten ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Rest. Bierfass	20:00	044 814 27 74
23. Ostermundigen BE	Big Bones	Rest. Schlüssel	20:00	031 931 10 25
24. Bissegg TG	Andy Martin & Band	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
24. Landquart GR	5 Years Rhein Valley Line Dance Group mit Nevada	Forum im Ried		078 790 23 28
24. Ostermundigen BE	Party im Tom's Firehouse mit Dallas	Hess Motos	18:30	Online Anmeldung
24. Reutigen BE	Big Bones	Turnhalle Reutigen		
24. Sins AG	Non-stop R & J Country Band	Rest Country Train		
30. Winterthur ZH	Pepi Hug & The Firewall	Rest. Harmonie, Western Saloon, Zürcherstrasse 30	20:30	052 202 27 15

Dezember 07

01. Bern-Bethlehem BE	Chlouse Country mit Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
01. Bissegg TG	Buffalo Chips	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
01. Liesberg BL	♫ Bluegrass Stuff	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
01. Rottenschwil AG	Christmas Shopping mit Andy Martin	western-wear, Hauptstr. 12	10:00	056 631 40 91
01. Tuggen SZ	Pub & Barfestival mit Dusty Boots			
01. Zufikon AG	Eric Lee	Country Rest. Schlossberg		056 633 14 77
02. Merlischachen SZ	♫ Bluegrass Stuff	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 04 36
02. Winterthur ZH	The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show			
06. Wädenswil ZH	Pepi Hug & Firewall	Freizeitanlage		
08. Bern-Bümpliz BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
08. Bissegg TG	Far From Home	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
08. Grenchen SO	2. Country & Dance Night mit Big Bones, Honky Tonk Pickers	Parktheater	20:00	032 654 99 22
09. Näfels GL	Doris Ackermann & Band, He and me, Keiser twins, Glarner inspirational singers (Gospelgruppe)	Linth-Arena SGU	17:00	
15. Giswil OW	Dusty Boots	Mörialp	20:00	041 675 22 28
15. Schwarzenegg BE	Mason Jar	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
15. Sins AG	x-mas Party mit Nevada	Rest. Country Train		
21. Muttenz BL	Keywest Selection	Rest. Landhaus Römerburg	20:00	061 461 07 70
22. Liesberg BL	Tom Russell	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
22. Reinach BL	Keywest Selection	Charly's Pub, Hauptstr.59	20:00	061 712 13 12
23. Pratteln BL	Heinz Flückiger and his Easy Skiffle Group	Kentucky Saloon	18:30	061 821 21 21
26. Stechelberg BE	Monica Miller	Hotel Stechelberg	18:00	079 311 13 19
28. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
29. Bern-Bümpliz BE	Memphis-Liners	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
29. Zufikon AG	Silvia Schürch Band	Country Rest. Schlossberg		056 633 14 77
31. Aarberg BE	Silvesterparty mit Big Bones	Hotel Krone		032 391 99 66
31. Pratteln BL	Keywest Selection	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21
31. St. Peterzell SG	Silvesterparty mit George Hug	Gasthaus Hörnli		071 377 11 30

Zeichenerklärung: ☞ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♪ = Bluegrass Anlass ☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Billboard-Charts

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 29. September 2007

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	-	1	Just Who I Am: Poets & Pirates , Kenny Chesney BNA / 11457 / SBN	1
2	-	1	Greatest Hits , Trisha Yearwood MCA Nashville / 008776 / UMG	2
3	1	47	Taylor Swift , Taylor Swift Big Machine / 120702	1
4	2	13	5th Gear , Brad Paisley Arista Nashville / 07171 / SBN	1
5	3	25	Let It Go , Tim McGraw Curb / 78974	1
6	4	3	It's Not Big It's Large , Lyle Lovett And His Large Band Curb/Lost Highway / 008966 / UMG	2
7	6	45	Enjoy The Ride , Sugarland Mercury / 007411 / UMG	2
8	5	96	Some Hearts , Carrie Underwood Arista/Arista Nashville / 71197 / RMG	1
9	7	14	Big Dog Daddy , Toby Keith Show Dog Nashville / 005	1
10	8	76	Me And My Gang , Rascal Flatts Lyric Street / 165075 / Hollywood	1
11	9	15	Between Raising Hell And Amazing Grace , Big & Rich Warner Bros. / 43255 / WRN	1
12	12	16	Relentless , Jason Aldean Broken Bow / 7047	1
13	10	4	The Storm , Travis Tritt Category 5 / 500103	3
14	11	4	Real Things , Joe Nichols Universal South / 008888	2
15	17	45	Love, Pain & The Whole Crazy Thing , Keith Urban Capitol Nashville / 77087	1
16	15	77	Greatest Hits Vol 2: Reflected , Tim McGraw Curb / 78891	1
17	13	24	A Hundred Miles Or More: A Collection , Alison Krauss Rounder / 610555	3
18	14	5	I'll Stay Me , Luke Bryan Capitol Nashville / 63251	2
19	16	61	If You're Going Through Hell , Rodney Atkins Curb / 78945	1
20	20	98	The Road And The Radio , Kenny Chesney BNA / 72960 / SBN	1

23rd International
Country Night Bern

Samstag, 3. November 2007

Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE, ab 17.00 h



Sage Keffer
(USA)

Misty Loggins
(USA)

The Pyromantics
(AT)

Mason Jar
(CH)



Ticketpreis: Fr. 38.-

Vorverkauf und weitere Infos:

Tel. 031 812 02 34
www.countrynight.ch

US CarDrive AG, Ittigen
Honda Fegbli, Bern

www.countrynight.ch



THERE'S ONLY ONE
US CAR DRIVE AG, ITTIGEN
www.uscardrive.ch